

18. 36.  
20/

# Börsenblatt

für den Deutschen

# Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 199.

Leipzig, Donnerstag den 27. August 1936

103. Jahrgang.

IM LICHT DER WAHRHEIT

GRALSBOTSCHAFT

VON

ABDRUSCHIN

Nur in restloser Kenntnis der Gesetze, die unsere Schöpfung einheitlich, ehern durchziehen, liegt die Möglichkeit geistig vorwärtszukommen.

Nur wenn Gottes Wille, der als seine Gesetze in der Schöpfung ruht, bis ins kleinste erfüllt wird, kann der Mensch seelisch und körperlich gesunden.

Nicht dumpfes Grübeln, Büßertum, Religion, okkultes Wissen oder Sekten-Wesen befähigt den Menschen zu geistiger Vervollkommnung, sondern nur Kenntnis der Wahrheit, die ewig unveränderlich ist, nicht durch quälendes Studium mühsam errungen wird, sondern durch ein frohes, offenes Menschenherz einfach empfangen werden kann.

Das Buch führt den Menschen unmittelbar aus allem Dunkel in das Licht der Wahrheit.

\*

714 Seiten, Lexikon-Format, Ganzleinen, mit Schutzkarton  
RM 15.—. Es liegen bisher im eigenen Verlag Ausgaben auch in englischer, französischer, portugiesischer und tschechischer Sprache vor.

Ⓜ

VERLAG „DER RUF“ G. M. B. H. MÜNCHEN



Bei der Durchsicht unserer Sammlung von Schaufenster-Lichtbildern.

Warum wir so viel Bilder haben und weshalb wir so wenig davon veröffentlichen.

*Die Bilder sind schlecht!*  
Wir haben so viel Bilder hier, weil die Einsender nicht merken, wie wenig die Aufnahmen den wirklichen Eindruck der Fenster wiedergeben. (Wir setzen dabei voraus, daß die Fenster in Wirklichkeit besser aussehen — sonst würde auch wohl kein Lichtbild angefertigt.) Wer das Fenster in Wirklichkeit gesehen hat, kann sich auf dem Bild das Fehlende hinzudenken. (Mancher Einsender schreibt darum auch: In Wirklichkeit sieht das Fenster besser aus!)

Abgesehen von blaffen oder unscharfen Abzügen, die nichts erkennen lassen (und die darum von vornherein für eine Wiedergabe ausscheiden), ist es häufig die falsche Stellung des Aufnehmenden, die das Fenster ungünstig erscheinen läßt. Der Apparat wird nicht in Augenhöhe aufgestellt, sondern (bei Aufnahmen aus der Hand) vor den Leib gehalten. In dieser Hunde-Perspektive sind flachliegende Bücher nicht mehr zu erkennen. — Wenn man aber aus der Augenhöhe aufrechtstehende Bücher nicht erkennt (weil man ihnen statt auf den Deckel auf den Oberschnitt blickt), dann ist das Fenster selbst unzweckmäßig hergerichtet.

*Richtige Stellung!*  
Gutes Fenster und guter Apparat helfen nichts, wenn der Aufnehmende nicht sehen kann. Er muß sich vorher darüber klar werden, was den Reiz des Fensters ausmacht. Manchmal ist es die günstige Verteilung von Nutzfläche und Luft-raum. Bedauerlich, wenn die Aufnahme dann nur die ausgestellten Bücher wiedergibt und die für den Beschauer wichtige Gesamtwirkung unterschlägt. Ein andermal ist es die Richtung der Auslage, die eine seitliche Aufstellung des Fotografen verlangt. In der üblichen Stellung, genau vor der Mitte, erblickt man die Auslage in einer bei Lichtbildaufnahmen besonders störenden Verkürzung. In anderen Fällen hat sich der Herrichter große Mühe gegeben, ein neuzeitliches Fenster aufzubauen, aber die Aufnahme zeigt als Eindringlichstes einen veralteten unschönen Schaufenster-rahmen mit ungünstigen Abmessungen. — Solche Fehler, die einem Juwiel entspringen, können allerdings hier noch berichtigt werden. Sie zeigen aber, daß sich der Einsender dieses Nachteils und der ungünstigen Beeinflussung eines späteren Betrachters nicht bewußt war. Sonst hätte er die Aufnahme selbst zurechtgeschnitten.

*Farbe?*  
Wir haben ferner viel Aufnahmen, die wir nicht bringen können, weil das Fenster selbst in keiner Weise Vorbild sein kann. Vielleicht ist die Farbgebung vorbildlich. Wir wissen es nicht, denn wir erhalten nur Lichtbilder!

*zu voll!*  
Das Fenster ist, um nur die am häufigsten vorkommenden Fehler zu nennen, zu voll. Die Auslage ist lediglich vollgestellt und zeigt keine Gliederung.

*keinen Mittelpunkt!*  
Das Fenster hat keinen Mittelpunkt. Ein Juwiel an Werbemitteln im Fenster erschwert den Überblick noch mehr. Der Beschauer sieht ein Durcheinander von Büchern, Plakaten, Schriftbändern, Prospekten und — womöglich noch Büsten und Totenmasken.

*Schriftplakate*  
Selbsthergestellte Schriftplakate leiden häufig an dem Fehler, daß der Schreiber mit weißem Raum geizt, die Schrift für die Schreibfläche zu groß schreibt oder zu viel Rand abschneidet. Eine unbeholzene Schrift kann durch geschickte Flächenaufteilung noch annehmbar aussehen. Eine bereits sehr gute Schrift wird durch zu knappen Rand immer schülerhaft wirken.

*Spielereien*  
Bei einer Einbuchauslage verleitet das gleichmäßige Auslagegut zu baulichen Spielereien. Hierher gehören gewollt verdrehte Stellungen und Lagen, die das Buch nicht zeigen, sondern verbergen. Ganz zu schweigen von der „Dekoration“, die Bücher gleich Schokoladentafeln zu zierlichen Schraubsäulen zu verbinden! — Es ist auch künftig nicht möglich, jedem Einsender gesondert eine Kritik seiner Arbeit zu schicken. Wer Bilder einsenden will (oder er-

# Werbekalender

## für September

# 1936



Hier das bereits im Werbekalender für Juni (Bbl. v. 26. Mai) vorangekündigte Schaufenster. Einsender: Franz Reisl jun. i. Hse. F. Winter's Buch-, Kunst- und Musikh. Ludwig Bauer, Linz a. d. Donau. Ein kleiner, hübscher Einfall, der Stimmung ins Buchfenster bringt und den Beschauer daran erinnert, „daß die Abende wieder länger werden“.

### Gedenktage im September 1936

- 12. Christian Dietrich Grabbe . . . . . 100. Todestag
- 22. Johann Peter Hebel . . . . . 110. Todestag
- 27. Karl Peters . . . . . 80. Geburtstag

### Vorschläge für Sonderfenster und Sonderecken:

Nürnberg — die Stadt der Parteitage (Bücher, Karten und Führer) — Parteitag 1936! (Neues politisches Schrifttum) — Entrissene Gebiete. (Kolonial-Schrifttum und Bücher über Karl Peters (gest. 1918) aus Anlaß seines 80. Geburtstages) — Die Abende werden wieder länger! (Neue schöngeistige Bücher und Neuausgaben alter Literatur) — Bücher und Anleitungshäfte zum Einmachen.

folglos eingesandt hat), mag einmal die hier angeführten Fälle überlesen. Wir wollen durch diese Zeilen „Fehlleistungen“ vermeiden, die beiden Seiten Arbeit machen. Werbestelle.



## Bekanntmachung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

### Ehrenbrief für buchhändlerische Angestellte

Auf Grund der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 14. November 1935 wird das tragbare Ehrenzeichen an buchhändlerische Angestellte nicht mehr verliehen. An seiner Stelle wird künftig als Anerkennung für langjährige treue Mitarbeit ein Ehrenbrief überreicht. Voraussetzung für die Verleihung ist mindestens fünfundzwanzigjährige ununterbrochene buchhändlerische Tätigkeit. Militärische Dienstleistungen einschließlich Kriegsdienstzeit, Krankheit und andere vom Willen des Berufskameraden oder Betriebsführers unabhängige Unterbrechungen der Tätigkeit können voll auf die Dienstzeit angerechnet werden.

Die Überreichung des Ehrenbriefes erfolgt auf Antrag des Betriebsführers der Beschäftigungsfirma. Der Antrag ist an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzureichen. Er muß Angaben über Geburtstag und -ort des zu Ehrenenden, über die Dienstzeit und anrechnungsfähige Unterbrechungen, über Leistung und Führung des zu Ehrenenden enthalten.

Leipzig, den 21. August 1936

Baur, Vorsteher

### Bekanntmachung der Geschäftsstelle

#### Umfassende Bücherkataloge

Für Besprechungen mit dem Werberat der deutschen Wirtschaft benötigen wir umgehend eine genaue Übersicht über sämtliche umfassende Bücherkataloge, die zur Finanzierung Fremdwerbung heranziehen, seien sie schöngeistiger, fachlicher, wissenschaftlicher oder sonstiger Art. Wir bitten um umgehende Titelnennung und Übersendung je eines Exemplares an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter der Bezeichnung: Betr. umfassende Bücherkataloge.

Leipzig, den 24. August 1936

Dr. Heß

### Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen

Als »Sonderstiftung« des ehemaligen Verbandes der Reise- und Versandbuchhandlungen Deutschlands erhielten wir den in der letzten Sitzung festgestellten Kassenbestand:

RM 1000.17.

Wir danken aufrichtig für diese wertvolle Zuwendung zur Linderung der Not unserer Berufsgenossen.

Berlin, den 20. August 1936

Der Vorstand:

Friedrich Feddersen. Reinhold Borstell. Joseph Steiner.  
Kurt Petters. Fritz Pfennigstorff jun.

## Die Übergangsbestimmung des § 2 Abs. 2 des Schutzfristverlängerungsgesetzes vom 13. Dezember 1934

Von Justizrat Dr. Hillig

Das Schutzfristverlängerungsgesetz bestimmt in § 2 Absatz 2 folgendes:

Wurde das Urheberrecht vor Inkrafttreten dieses Gesetzes ganz oder teilweise einem anderen übertragen, so erstreckt sich diese Verfügung im Zweifel nicht auf die Dauer der Verlängerung der Schutzfrist. Wer jedoch vor dem Inkrafttreten ein Urheberrecht erworben oder die Erlaubnis zur Ausübung einer urheberrechtlichen Befugnis erhalten hat, bleibt weiterhin gegen angemessene Vergütung zur Nutzung des Werkes berechtigt.

In der Praxis haben sich nachstehende zwei Fragen für die Auslegung dieser gesetzlichen Bestimmungen ergeben:

- Hat der Verleger die in § 2 Absatz 2 Satz 2 vorgeordnete angemessene Vergütung auch für die Exemplare der bei dem Inkrafttreten der verlängerten Schutzfrist laufenden Auflage zu zahlen?
- Ist unter der »Nutzung des Werkes«, zu der der bisherige Rechtsinhaber berechtigt bleibt, eine einfache Lizenz oder ein ausschließliches Nutzungsrecht zu verstehen?

Zu A. Geht man zunächst von dem Wortlaut der Gesetzesbestimmung aus, so besagt der erste Satz, daß sich grundsätzlich die vor dem Inkrafttreten des Schutzfristverlängerungsgesetzes erfolgte ganze oder teilweise Übertragung des Urheberrechts im Zweifel nicht auf die Dauer der Verlängerung der Schutzfrist bezieht, daß also die Verfügung, die der Urheber über sein Urheberrecht vor dem Inkrafttreten des Schutzfristverlängerungsgesetzes vorgenommen hat, im Zweifel ihre Wirkung mit dem Ablauf der bisherigen Schutzfrist verliert. Es wird vom Gesetz mithin für den Regelfall die Vermutung aufgestellt, daß die Übertragung der Rechte zeitlich beschränkt auf die Dauer der bisherigen Schutzfrist vorgenommen worden sei.

Eine derartige zeitlich beschränkte Rechtsübertragung ist dem deutschen Urheber- bzw. Verlagsrecht nicht fremd. Das Verlagsrechtsgesetz sieht ja ausdrücklich in § 29 den Abschluß von Verlagsverträgen für eine bestimmte Zeit vor. Die Folge der von dem Gesetz aufgestellten Vermutung würde grundsätzlich sein, daß nach dem Ablauf der bisherigen Schutzfrist unter entsprechender Anwendung des § 29 Abs. 3 der bisherige Berechtigte zur Verbreitung



noch vorhandener Abzüge nicht mehr berechtigt wäre und daß er selbstverständlich auch neue weitere Abzüge nicht herstellen und verbreiten dürfte. Dieser rechtlichen Folge der grundsätzlichen Regelung will das Gesetz in § 2 Abs. 2 Satz 2 die für den Verleger sich ergebende Härte dadurch nehmen, daß es den bisherigen Rechtsinhaber gegen angemessene Vergütung weiterhin als zur Nutzung des Werkes berechtigt erklärt.

Daß sich aus der Neueinführung urheberrechtlicher Bestimmungen meist gewisse Härten für einen der Beteiligten ergeben, die zu einem gewissen Ausgleich drängen, ist nichts Neues. Ich verweise z. B. auf die Bestimmungen der §§ 62 und 63 des Gesetzes vom 19. Juni 1901. Diese angezogenen Übergangsbestimmungen des UrUO regeln die Befugnis zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung anders, als es die Bestimmung des Schutzfristverlängerungsgesetzes tut. Das wird besonders durch eine Vergleichung des UrUO § 63 mit der im Schutzfristverlängerungsgesetz getroffenen Bestimmung klar. UrUO § 63 bestimmt:

Soweit eine Vervielfältigung, die nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes unzulässig ist, bisher erlaubt war, darf der bereits begonnene Druck von Exemplaren vollendet werden. Die vorhandenen Vorrichtungen, wie Formen, Platten, Steine, Stereotypen, dürfen noch bis zum Ablaufe von sechs Monaten benutzt werden. Die Verbreitung der gemäß dieser Vorschriften hergestellten sowie der bereits vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes vollendeten Exemplare ist zulässig.

Hier ist eindeutig zum Ausdruck gebracht, daß innerhalb einer gewissen Frist nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes noch Exemplare hergestellt werden dürfen und daß alle vor dem Inkrafttreten des Gesetzes oder während dieser Frist vollendeten Exemplare schlechthin noch verbreitet werden dürfen. Es ist anzunehmen, daß der Gesetzgeber, wenn er eine der Vorschriften des UrUO § 63 entsprechende Bestimmung hätte treffen wollen, nach der die lizenzfreie Weiterverbreitung aller Exemplare einer bei Ablauf der bisherigen Schutzfrist bzw. bei Inkrafttreten des Gesetzes laufenden Auflage gestattet sein sollte, das mit gleicher Deutlichkeit, wie in UrUO § 63, gesagt hätte. Da es an einer derartigen Bestimmung, die sich mit den fertiggestellten Exemplaren der laufenden Auflage befaßt, vollständig fehlt, muß man meiner Überzeugung nach davon ausgehen, daß der Gesetzgeber schlechthin den Tag des Ablaufs der bisherigen Schutzfrist als Stichtag festlegen und alle nach diesem Stichtag durch den bisherigen Berechtigten erfolgenden weiteren Nutzungen des Werkes von der Zahlung einer angemessenen Lizenz an die Erben des Urhebers abhängig machen wollte. Es ist nicht zu verkennen, daß darin unter Umständen für den Verleger, der eine Auflage kurz vor Inkrafttreten des Schutzfristverlängerungsgesetzes hergestellt und noch eine größere Anzahl von Exemplaren auf Lager hat, dann eine unbillige Härte liegen kann, wenn der Verleger das volle Honorar für diese Auflage den Erben des Autors bereits bezahlt hat. Auch für diesen Fall kann bei vernünftiger Anwendung des Schutzfristverlängerungsgesetzes jedoch ohne weiteres ein billiger Ausgleich geschaffen werden. Das Gesetz läßt dadurch, daß es die weitere Nutzung von der Zahlung einer angemessenen Lizenz abhängig macht, dem Richter, der die Angemessenheit festzusetzen hat, weitestgehend freie Hand, auf die Lage des einzelnen Falles Rücksicht zu nehmen. Es ist in einem Fall wie dem gedachten durchaus möglich, daß die angemessene Lizenz auf ein Minimum reduziert wird. Von dieser Möglichkeit wird das über die Frage der Angemessenheit entscheidende Gericht insbesondere dann Gebrauch machen müssen, wenn die Erben des Autors sich weigern, einer durch die nachträgliche Honorarbelastung bedingten Ladenpreiserhöhung zuzustimmen, sodaß der Verleger eine der nachträglichen Honorarbelastung entsprechende Ladenpreiserhöhung nach UrUO § 21 nicht vornehmen kann.

Zu B. Während Kühnemann in der Zeitschrift Deutsche Justiz 97. Jahrgang S. 1668 flg. und 98. Jahrgang S. 145 flg. den Standpunkt vertritt, daß dem bisherigen Rechtsinhaber für die Dauer der Schutzfristverlängerung kein ausschließliches Recht, sondern lediglich die Befugnis, »das Werk neben dem Inhaber des Urheberrechts zu benutzen«, im Wege einer gesetzlichen Lizenz eingeräumt worden sei, sind Hoffmann in Deutsche Justiz 98. Jg. S. 143, in Juristische Wochenschrift 1935 S. 257 und im Musikalienhandel 38. Jg. S. 158 sowie Dieß in Ufita Bd. IX S. 221, Rudolf in Ufita Bd. IX S. 227

und Elster im Börsenblatt vom 12. Januar 1935 der Ansicht, daß dem bisherigen Rechtsinhaber eines ausschließlichen Rechts auch für die Dauer der Schutzfristverlängerung ein ausschließliches Recht im bisherigen Umfang gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung zustehe.

Soweit Kühnemann den Wortlaut des Gesetzes für sich glaubt in Anspruch nehmen zu können, kann ich ihm nicht folgen. Man kann aus der Tatsache, daß in § 2 Abs. 2 Satz 2 des Schutzfristverlängerungsgesetzes zwei an sich rechtlich verschiedene Tatbestände, nämlich der Erwerb des Urheberrechts und der Erwerb einer Erlaubnis zu Ausübung einer urheberrechtlichen Befugnis, zusammengefaßt worden sind, nicht schließen, daß unter der vom Gesetz gewählten Bezeichnung »Nutzung des Werkes«, zu der der bisherige Berechtigte gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung berechtigt bleibt, nur eine bestimmte Art der Nutzung, nämlich die der einfachen, nicht ausschließlichen Lizenz verstanden werden könnte. Es leuchtet vielmehr ohne weiteres ein, daß gerade der farblose Ausdruck »Nutzung des Werkes« deshalb gewählt worden ist, weil unter Nutzung des Werkes jede Art der Berechtigung, also sowohl das ausschließliche Recht, z. B. das Verlagsrecht, als auch das einfache Benutzungsrecht — die Erlaubnis, die einfache Lizenz — verstanden werden kann.

Kühnemann beruft sich für seinen Standpunkt auf die amtlichen Erläuterungen, Ru Er J. W. IV b 189, abgedruckt in der Zeitschrift Deutsche Justiz 97. Jahrgang S. 4, wo es heißt:

Der § 2 enthält die Übergangsregelung. Sie sieht vor, daß die Verlängerung der Schutzfrist auch den bereits geschaffenen Werken zuteil wird, die gegenwärtig noch Urheberrechtsschutz genießen. Soweit früher eine Übertragung des Urheberrechts an solchen Werken erfolgt ist, erhebt sich die Frage, ob die Verlängerung des Schutzes den Erben des Urhebers oder dem Erwerber zugute kommen soll. Es erschien billig, zugunsten der Erben zu entscheiden, weil bei der Veräußerung des Rechtes nur mit einem Bestande von dreißig Jahren nach dem Tode des Urhebers gerechnet werden konnte. Andererseits durften auch die Erwerber von Urheberrechten und Lizenzen davon ausgehen, daß ihnen nach Ablauf von dreißig Jahren die Nutzung des Werkes freistand. Sie werden sich daher wirtschaftlich, etwa bei Maßnahmen zur Vervielfältigung oder Aufführung des Werkes, regelmäßig auf diese Sachlage eingestellt haben, und es war nicht angängig, ihnen das Werk nunmehr vorzuenthalten. Deshalb erhalten sie eine gesetzliche Lizenz, die sie berechtigt, das Werk gegen angemessene Vergütung weiterhin zu nutzen, während das Urheberrecht selbst für die Dauer der Schutzfristverlängerung in jedem Falle den Erben des Urhebers zufällt. Wie das Wort »weiterhin« zum Ausdruck bringt, ist dem Zweck der Vorschrift entsprechend nur eine solche Nutzung zulässig, die sich sachlich als Fortsetzung der früher zugestandenen Verwendung des Werkes darstellt und nicht in anderer Weise davon Gebrauch macht.

Soweit sich Kühnemann auf die amtlichen Erläuterungen beruft, ist zunächst allgemein zu sagen, daß die amtlichen Erläuterungen eines Gesetzes keineswegs Gesetzeskraft haben und für die Auslegung des Gesetzes mithin nicht bindend sind. Im übrigen spricht meiner Überzeugung nach die amtliche Erläuterung nicht für, sondern gegen die von Kühnemann vorgenommene Auslegung des Gesetzes. Genau so, wie das Gesetz die dem bisherigen Rechtsinhaber verbleibende Berechtigung mit dem farblosen Ausdruck »Nutzung des Werkes« bezeichnet, genau so wählen die amtlichen Erläuterungen einen farblosen Ausdruck, indem sie von einer »gesetzlichen Lizenz« sprechen, ohne die Frage, ob darunter eine einfache oder eine ausschließliche Lizenz zu verstehen sei, mit einem Worte zu berühren. Wohl aber weisen die amtlichen Erläuterungen mit Recht darauf hin, daß durch das Wort »weiterhin« zum Ausdruck kommt, daß es sich nur um eine solche Nutzung handeln kann, die sich sachlich als Fortsetzung der früher zugestandenen Verwendung des Werkes darstellt. Es liegt nicht die geringste Veranlassung dazu vor, diesen deutlichen Hinweis auf die früher eingeräumte Berechtigung, der in dem Worte »weiterhin« zum Ausdruck kommt, einschränkend dahin zu verstehen, daß damit nur gesagt sein soll, daß das Nutzungsrecht des bisherigen Berechtigten nicht über den bisherigen Umfang hinausgeht. Dieser Hinweis besagt vielmehr auch positiv, daß der bisher Berechtigte





**Wir wollen bauen**

**- aber wie?**

Diese Frage beantwortet jedem Baulustigen das Anfang September erscheinende Buch von Helmut Richter

# Landhäuser, Gärten und Hausrat

Es sind viele Dinge, die denjenigen, der bauen will, bewegen: Finanzierung, Steuerfragen, Grundriss, äussere Form, Innenraum- und Gartengestaltung, Möbel usw. Hier will dieses Buch Berater sein. Es zeigt anhand von vielen schönen Bildern dem Städter sein Eigenheim, dem Jäger oder Angler sein Ferienhaus und dem Erholungssuchenden sein Wochenendhaus. Das Buch in seiner Vielseitigkeit interessiert sowohl den Baulustigen als auch den Eigenheimbesitzer.

160 Seiten Kunstdruck mit etwa 250 Bildern, Format 21×29,7 cm. Elegante verkaufsfördernde Aufmachung. Überzeugende Sonderprospekte auf Wunsch kostenlos. Verkaufspreis 3,50 RM. Muster werden nicht abgegeben. (Z)

Verlag Wendt & Matthes, Berlin SW 19, Grünstrasse 4



SCHRIFTEN DES INSTITUTS ZUR WISSENSCHAFTL. ERFORSCHUNG  
DER SOWJETUNION / HERAUSGEGEBEN VON DR. ADOLF EHRT

*Soeben erscheint neu:*

**K. MICHÄEL**

**DIE AGRARPOLITIK  
DER SOWJETUNION  
UND  
DEREN ERGEBNISSE**

herausgegeben in Verbindung mit der  
Wirtschaftsabteilung des Ost-Europa-Instituts  
in Breslau

*304 Seiten mit 35 Abbildungen und 5 graphischen Darstellungen*

*Gr. 8<sup>o</sup>. Broschiert RM 13,50, Leinen RM 15.—*

Die vorliegende Arbeit hat sich zur Aufgabe gestellt, die Agrarpolitik der Sowjetunion und deren Ergebnisse wissenschaftlich exakt zu beleuchten. Sie versucht die politische, soziale und wirtschaftliche Stellung des Bauern im bolschewistischen System und die sowjetrussischen landwirtschaftlichen Verhältnisse auf Grund des Quellenmaterials der sowjetamtlichen Stellen zu analysieren und den landwirtschaftlichen Produktionszyklus in seinen einzelnen Phasen zu untersuchen. Die amtlichen statistischen Angaben über Anbau und Ernteergebnisse werden hier zum ersten Male mit wissenschaftlicher Genauigkeit verglichen und u. a. die Entwicklung des Viehbestandes in aufschlußreichen Kurven dargestellt.

*Interessenten: Agrarpolitiker, Behörden, Bibliotheken, sowie jeder, der sich mit den Fragen des Bolschewismus und der Sowjetunion befaßt.*



**NIBELUNGEN=VERLAG / BERLIN=LEIPZIG**



Soeben erschien:

## Gesammelte Abhandlungen zur mittellateinischen Rythmik

Band III

Von Wilhelm Meyer aus Speyer, † Professor in Göttingen  
Herausgegeben von der Gesellschaft der Wissenschaften  
zu Göttingen

Mit einer Bibliographie und einem Index von Walter Bulst  
VII und 404 Seiten. RM 21.—

Aus dem Inhalt:

Die rythmischen Jamben des Auspicius (aus: Nachrichten  
von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen,  
Philologisch-historische Klasse, 1906, S. 192—229)

Ein Merowinger Rythmus über Fortunatus und Altdeutsche  
Rythmik in lateinischen Versen (aus: Göttinger  
Nachrichten, 1908, S. 31—81)

Lateinische Rythmik und byzantinische Strophik (aus:  
Göttinger Nachrichten, 1908, S. 194—213)

Die drei arezzaner Hymnen des Hilarius von Poitiers  
und Etwas über Rythmus (aus: Göttinger Nachrichten,  
1909, S. 373—433)

Spanisches zur Geschichte der ältesten mittellateinischen  
Rythmik (aus: Göttinger Nachrichten, 1913, S. 104—175)  
Über die rythmischen Preces der mozarabischen Liturgie

Der Rythmus über den h. Placidus-Eustasius (aus: Göttinger  
Nachrichten, 1915, S. 226, 239—69, 286/7)

Lateinisch-mittelenglische Gedichte in Hexametern und  
Vagantenzeilen (1907; aus dem Nachlaß)

Verzeichnis der von Wilhelm Meyer im Druck erschienenen  
Schriften. Register zu Band III. Quellen-Register  
zu Band III.

Früher erschienen:

Band I: VIII/375 Seiten RM 10.—

Band II: IV/403 Seiten RM 10.—

Die beiden ersten, bereits 1905 erschienenen Bände  
gehören zum unentbehrlichen Werkzeug eines jeden, der  
mit der metrischen und rythmischen lateinischen Vers-  
literatur des Mittelalters zu tun hat; sie enthalten die von  
1883 bis 1903 veröffentlichten einschlägigen Arbeiten  
des Verfassers.

Ⓜ

Ⓜ

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG



Dieses Plakat hilft Ihnen verkaufen

(29:39,5 cm)



4. Auflage / 21. Tausend

Ⓜ

H. BECHHOLD VERLAG / FRANKFURT A. M.

## Sprache ohne Kehlkopf

Kleines Lehr- und Übungsbuch zur  
Erlernung der natürlichen Röhrrstimme

Von

Doz. Dr. med. HERMANN GUTZMANN

Leiter der phoniatischen Abteilung an der Hals-, Nasen-,  
Ohrenklinik der Charité zu Berlin

30 Seiten mit 5 Abbildungen. 1936. gr. 8°. RM 1.50

Man kann ohne Kehlkopf stundenlang laut und  
deutlich sprechen. Das haben die bisherigen Er-  
fahrungen mit der Röhrrstimme gezeigt. Dieses  
Büchlein lehrt den Kehlkopflosen die Vorgänge  
kennen, es ist ihm ein richtiges kleines Übungsbuch.  
Als Käufer kommen daneben besonders  
die Ärzte, Sprach- und Stimmheilkundler in Frage.

Ⓜ

Johann Ambrosius Barth, Leipzig  
(Verlagsabteilung Curt Kabitzsch)



# Unsere Neuerscheinungen Herbst 1936!

Als 6. Band der Reihe  
„Romane unserer Zeit“ liegt vor:

## Erich Brautlacht

**Das Testament einer Liebe**  
(Roman)

Ein Schicksal, getragen von einer  
starken, leidenschaftlichen Persönlichkeit.

Ganzlein. **350** Künstl. Schutz-  
gebunden RM Umschlag

Anton Mayer

## Helden-Reisen-Schiffe

1000 Jahre Seefahrt

Unter Mitarbeit von Vizeadmiral a. D.

Dr. eh. Eberhard v. Mantey  
und Geleitwort von

Felix Graf v. Ludner

Mit 37 Bildern

Ganz- **285** Wirkungsv.  
leinen RM Umschlag

In neuer geänderter Auflage liegt vor:

## Jille's Hauschatz

unter Mitarbeit von Hans Jille  
herausgegeben von Hans Ostwald  
Geleitwort von Otto Paust

Etwa 350 Seiten  
mit 645 Bildern

Ganz- **1250** Großformat-  
leinen RM format

## Füllhorn-Bücherei

Artur Brausewetter

Tore öffnen sich

Ein Jeder treibt's, wie er kann

A. E. Brachvogel

Oberst von Steuben

Marie Diers

Die Doktorin vom Bullenberg

Egid Fielel

Stadt in Not

Ludwig Huna

Herr Walther von der Vogelweide

Anton Mayer

Reitergeist

(Ein Seydlitz-Roman)

**240**

Jeder Band RM in Ballonln.  
mit wirkungsv. Schutzumschlägen

Curt Reinhard Dieck

## Männer, Mustangs und Motore

Abenteuer und Erlebnisse

Ein prächtiges Buch für die Jugend  
und alle, die jung geblieben sind.

Ganz- **350** Dreifarbiges  
leinen RM Offsetumschlag

**2** neue Mädchenbücher

von

Magda Trott

## Goldköpfchens großer Entschluß

Pommerle auf Reisen

Vierfarbiges cellophaniertes  
Offset-Deckelbild

Jeder **2-** in

Band RM Halbleinen

## Erzähl' Kamerad!

Erlebtes aus deutschen Sauen

Herausgegeben von

Curt Reinhard Dieck

und

Erich Langenbacher

Etwa 256 Seiten mit 50 Abbildungen

Ganz- **480** mit  
leinen RM Umschlag

## Das Buch vom deutschen Unteroffizier

Herausgegeben von

Jürgen Hahn-Butry

Mit etwa 80 Zeichnungen  
von Fritz Koch-Gotha  
und Roland H. Koederer

Gesamtumfang 272 Seiten

Ganz- **480** mit  
leinen RM Umschlag

Georg Webers

## Weltgeschichte

in übersichtlicher Darstellung

völlig neu bearbeitet

von

Franz Theodor Poland

Umfang 576 Seiten

Ganz- **480** mit  
leinen RM Umschlag

Unsere Herren Vertreter sind zur Entgegennahme der Aufträge unterwegs.

Zur Messe: Stenzler's Hof, 1. Stock, Stand 105-106a



Paul Franke Verlag / Berlin G W II

Inh.: Paul Franke & Rudolph Henßel G. m. b. H.

Auslieferung in Leipzig: J. Volkmar, Komm.-Gesh., Koehler & Volkmar, Barfortiment; Stuttgart: Koch, Neff & Detinger, G. m. b. H. & Co





Wir versanden das Rundschreiben über unsere Herbstneuigkeiten.

Außer den dort genannten Werken erscheint demnächst:

*R*

Reinhold Schneider

## DAS INSELREICH

In Leinen M 8.50

In dieser großartigen Sinndeutung englischer Geschichte werden die Menschen des Empires, von den ersten Trägern des Kreuzes bis zu den verwegenen Begründern der Macht, in der Farbe ihrer Zeit und ihres Schicksals vergegenwärtigt. Um drei große Entscheidungen ordnet sich das geschichtliche Leben Englands: Die schuldbelastete Tat Wilhelms des Eroberers, die Reform Heinrichs VIII. und die Auseinandersetzung zwischen den Kräften, die von Cromwell und Karl I. vertreten werden. Geschichte wird dabei im weitesten Sinne verstanden als die Entfaltung eines Volkes vor Gott. Daß alles, was Menschen vollbringen, am Ewigen gemessen werden muß; daß das Ewige innerhalb des Ablaufs der Geschichte, Menschen und Völker auf immer andere Weise einfordert und vor eine Entscheidung stellt, die ihr Schicksal ist: dies sind die einfachen grundlegenden Erkenntnisse des Buches. In hinreißender Erzählung schildert Reinhold Schneider Menschen und Landschaften, die Kathedralen, das Wiesenland der Angler, den großen Brand Londons. Es müßte seltsam zugehen, wenn dieses ungewöhnliche Werk nicht überall in Deutschland und weit darüber hinaus die Geister beschäftigte.

*Buchhandlungen, die unser Rundschreiben nicht erhielten, bitten wir, es anzufordern.*

Der Insel-Verlag zu Leipzig

Ⓜ



GRÄFIN WALLERSEE-LARISCH



*Die Heldin von Gaëta*

*Tragödie einer Königin*

300 Seiten. Schöner Ganzleinenband in Biographieformat  
mit 10 Bildtafeln in Kupfertiefdruck RM 6.50

---

GOTEN-VERLAG/HERBERT EISENTRAUT/LEIPZIG



Durch ihr Aufsehen erregendes Memoirenwerk „Kaiserin Elisabeth und ich“ ist Gräfin Wallersee-Larisch als feine Beobachterin und vortreffliche Darstellerin der aristokratischen Welt bekannt geworden. Ihrer lebensvollen Charakteristik der schönen, unglücklichen österreichischen Kaiserin schließt sich das vorliegende Werk ergänzend an. In ihm schildert die Verfasserin das tragische Schicksal einer anderen bayrischen Prinzessin, das der Lieblingsschwester Elisabeths, der Königin Maria Sophia von Neapel. Als führende Gestalt erscheint diese Frau, deren bewegten Lebenslauf die Schicksale vieler bekannter Persönlichkeiten kreuzen, in dem ungeheuer fesselnd geschriebenen Buche: Eine Frau, deren Königskrone sich schon in ihrer Jugend in eine Dornenkrone verwandelt, die gestürzt, verbannt und leidgeprüft, tapfer ihr aufgebürdetes Los trägt und die in den schwersten Tagen ihres Daseins, als es um den Bestand ihres Königreiches geht, eine heroische Größe offenbart, durch die sie sich den Namen der „Heldin von Gaëta“ erwirbt. Auch diese schöne Wittelsbacherin hat wie ihre Schwester Elisabeth ihr sorgsam bis ans Lebensende gehütetes Geheimnis, das Geheimnis einer Mutterschaft, zu der sie sich nicht bekennen darf. Die Enthüllung des Geheimnisses ist der Höhepunkt dieser Erinnerungen.



DIESES WERK GELANGT MITTE SEPTEMBER ZUR AUSGABE

GOTEN-VERLAG HERBERT EISENTRAUT/LEIPZIG



## Die Deutsche Nationalbibliographie

erfaßt das deutschsprachige Schrifttum des In- und Auslandes, auch die nach Zahl und Bedeutung nicht zu unterschätzenden Schriften, die außerhalb des Buchhandels erscheinen. Von der Deutschen Nationalbibliographie gibt es die folgenden Ausgaben:

	Ladenpreis vierteljährlich
Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels / Allgemeine Ausgabe .....	9.—
Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels / Bibliotheksausgabe (einseitig bedruckt und perforiert) .....	12.—
Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb des Buchhandels / Allgemeine Ausgabe .....	6.—
Reihe B: Neuerscheinungen außerhalb des Buchhandels / Bibliotheksausg. (einseitig bedruckt und perforiert) .....	8.50
Reihe A und B zusammen bezogen: Allgemeine Ausgabe .....	14.—
Reihe A und B zusammen bezogen: Bibliotheksausgabe (einseitig bedruckt und perforiert) .....	19.—
Tägliches Verzeichnis der Neuerscheinungen (Beilage zum Börsenblatt), einseitig bedruckt .....	10.80



Die Nützlichkeit der Deutschen Nationalbibliographie für jeden buchhändlerischen Betrieb steht außer Frage. Die Bibliotheksausgaben beider Reihen erfahren eine Umfangsvermehrung und Wertsteigerung durch eine Beilage „Verweisungen“.

Probenummern u. Prospekte kostenlos vom Verlag.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



## Reisesperre nach Österreich aufgehoben

daher ergänzen Sie für die zu erwartende Nachfrage Ihr Lager

**Sofort** mit **Freytag & Berndt's**  
**Touristen-Wanderkarten 1:100 000**  
**Auto-Straßenkarten . . . . 1:300 000**

der österreichischen Alpenländer.

Auslieferung durch den **Grieben-Verlag, Berlin**

**KARTOGRAPHISCHE ANSTALT G. FREYTAG & BERNDT A.-G. / WIEN**



### Erziehungs- fehler

von Prof. Dr. **Hildegard Hetzer**

2., umgearbeitete Auflage  
(3. bis 8. Tausend)

**PREIS RM 1.50**

Ein Buch für Eltern, Lehrer und Erzieherinnen aller Art und zum Gebrauch in Müttertschulen, Seminaren und in der Familie

Verlag „Kleine Kinder“  
Dresden-A. 19

Ⓩ Goeben erschien:

## Fischhandelskunde und Fischwarenindustrie

Ein Hand-, Lehr- und Nachschlagebuch für Fischhändler, Fischwarenfabrikanten, Feinkosthändler, Tierärzte, Nahrungsmittelchemiker, Ärzte und Beamte

von  
Nahrungsmittelchemiker  
**Dr. Georg Lebbin**

Chemisch-technische Bibliothek. Band 403

22 Bogen. Geh. RM 9.—, Leinenbd. RM 10.—

Das vorliegende Buch verdankt seine Entstehung einer mehr als zwei Jahrzehnte langen beruflichen Tätigkeit sowohl bei der Aufsicht über sehr umfangreichen Fischhandel wie der wissenschaftlichen und technischen Beratung großer fischindustrieller Betriebe. Es ist in erster Linie für den Gewerbetreibenden bestimmt, gleichgültig, ob er dem Fischhandel oder der Fischverarbeitung obliegt. Das Buch will aber auch anderen an diesen Dingen beteiligten Kreisen dienen, den beruflich oder zufällig hier tätigen Gutachtern, den zuständigen Behörden und allen denen, die sich mit diesem bisher literarisch viel zu wenig behandelten Gebiet befassen

Wien und Leipzig **A. Hartleben's Verlag**

## Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die

**Schriftleitung des Börsenblattes**



### Ein Kind wird erwartet

Über das Erleben der Mutterschaft  
und die Vorsorge  
für das kommende Kind

von **Louise Diel**  
und Dr. med.

**Durand-Wever,**  
Frauenärztin

Vorwort:

Prof. Dr. med. Fetscher

Abbildungen:

Deutsches Hygiene-  
Museum

**PREIS RM 2.—**

2., durchgesehene Auflage  
(6. bis 12. Tausend)

Die weiteren Bücher der  
Serie siehe Ⓩ

Verlag „Kleine Kinder“  
Dresden-A. 19



## Anläßlich der Olympischen Spiele

wurde die **goldene Medaille** des Alpinismus Prof. Dr. O. Günter Dyhrenfurth und Frau Hettie Dyhrenfurth für ihre Himalaya-Expedition zuerkannt. Der Bericht über die Expedition erschien unter dem Titel

# DÄMON HIMALAYA

unter Mitarbeit von Gustav Diessl, Hettie Dyhrenfurth, Hans Ertl, André Roch und Dr. Hans Winzeler herausgegeben von

**Prof. Dr. Günter O. Dyhrenfurth**

Mit 35 Vollbildern, 88 halbseitigen Bildern, einer Kammverlauf-Karte des Baltoro-Gebietes 1:175 000, 3 Karten-Skizzen und 3 Zeichnungen.

**In Ganzleinen gebunden RM 8.—**



Frau Hettie Dyhrenfurth



Prof. Dr. Günter O. Dyhrenfurth

*Himalaya 1920 vorh.*




Nordpol und Südpol sind ihres geheimnisvollen Schleiers beraubt, Ozeanflüge sind zu praktischen Verkehrsfragen geworden. Darum mußte der Kampf um den Himalaya aus dem engen Kreise der Fachgelehrten und Fach-Bergsteiger allmählich herauswachsen. Dieser **Kampf um die Gipfel der Welt** ist zur Menschheitssache geworden, schwere Opfer erfordernd, aber voll zwingender innerer Notwendigkeit.

Unter den vielen heroischen Versuchen der Nachkriegszeit nehmen die beiden großen und erfolgreichen Internationalen Himalaya-Expeditionen 1930 und 1934, die von Prof. Dr. **G. O. Dyhrenfurth** und Frau **Hettie Dyhrenfurth**, Zürich, organisiert und geleitet wurden, einen Ehrenplatz ein. Wie reich ihre sportlichen, wissenschaftlichen und photographisch-filmischen Ergebnisse sind, zeigt — auch dem Außenstehenden — am besten eine einfache Tatsache: Das Internationale Komitee der Olympischen Spiele 1936 hat dem bekannten Forscher- und Bergsteiger-Ehepaar für die beste Leistung auf dem Gebiete der Alpinistik die **Goldene Medaille** verliehen, also die höchste mögliche Auszeichnung. Dieser Siegespreis wurde für die Gesamtleistung in Himalaya-Forschung und Erschließung zuerkannt, ganz besonders aber für die Internationale Expedition 1934 in den Karakoram-Himalaya, in deren Verlauf die erste Bezwingung von mehreren großen Gipfeln, „Siebentausendern“, im Baltoro-Gebiet gelang und Frau Hettie Dyhrenfurth einen bergsteigerischen Höhenweltrekord für das weibliche Geschlecht aufstellte. (Queen Mary Peak-Westgipfel, 7430 m!).

Gegen welche wirklich abenteuerlichen Schwierigkeiten und Gefahren aller Art diese Siege erkämpft werden mußten, das schildert „**DÄMON HIMALAYA**“, von dem bekannte Kritiker schreiben, es sei das aufrichtigste und interessanteste aller bisherigen Himalaya-Bücher, nicht nur belehrend, tief und ideenreich, sondern auch unterhaltend und geradezu spannend wie ein Sensations-Roman — — und wundervoll illustriert! Der 60 km lange Baltoro-Gletscher mit seinen gewaltigen und formenschönen Siebentausendern und Achttausendern bildet nämlich einen wirklich einzigartigen, überalpinen Rahmen, die großartigste Hochgebirgs-Landschaft der Erde!

**Die Alpen** (Schweiz): „Es ist ein eigenartiges, ungewöhnliches Buch und paßt gut in unsere fiebernde Zeit, wo die Menschen keine Ruhe mehr haben zum Lesen, kaum mehr zum Schauen. 110 Seiten Text und 80 Seiten Bilder. Die Bilder sind schön, sogar sehr schön, interessant und abwechslungsreich. Der Text ist wie ein Kaleidoskop, schillernd in den Farben des Temperaments und der Inspiration der sechs Verfasser: manchmal tief, sogar sehr tief, manchmal sachlich nüchtern, stellenweise von dramatischer Wucht, dann wieder in leichtem Plauderton. Jedenfalls ist dieser scheinbar so mühelos hingeworfene Text niemals langweilig, stets fesselnd und — von erfrischender Ehrlichkeit.“

**Setzen Sie sich bitte für das Buch ein!** Vorzugsangebot auf dem Zettel 

**Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel**



## OTHMAR SCHOECK

*Festgabe der Freunde  
zum 50. Geburtstag*

Mit Beiträgen von Volkmar Andreae  
Hans Bärlocher · Fritz Brun · Hans Corrodi  
Karl Heinrich David · Hermann Hesse  
Hermann Hubacher  
Ernst Isler · Willi Schuh

Herausgegeben von  
**WILLI SCHUH**

Numerierte Ausgabe in 800 Exemplaren in Leinen M. 4.50

Neun Musiker, Musikforscher und -freunde, Schriftsteller und Bildhauer, bekennen sich in reizvollen Erinnerungen und kleinen Studien zum Erlebnis des Menschen und des Künstlers Othmar Schoeck



**EUGEN RENTSCH VERLAG**  
Erlenbach-Zürich

### Neuerscheinung!

## Der Autounfall

**Die Haftung des  
Kraftwagenhalters und -führers  
nach Gesetz u. Rechtsprechung**

von

**Dr. Schieckel**, Regierungsrat i. R.

Umfang 260 Seiten / Leinen gebunden **RM 5.60**

Der auf dem Gebiete des Schadenersatzes und des Haftpflichtrechtes besonders erfahrene Verfasser bringt hier für die Praxis ein wertvolles Buch, das sich ausschließlich mit den wichtigen Fragen der Haftung und des Schadenersatzes bei den häufigen Autounfällen befaßt. Alle wichtigen Begriffe dieses verwickelten Rechts sind eingehend kommentiert unter weitgehender Heranziehung der allerneuesten Rechtsprechung der obersten Gerichte. Fahrzeug, Fahrzeughalter, Fahrzeugführer, Unfall, ursächlicher Zusammenhang, Sachschaden, Ausschließungsgründe, Umfang der Haftung, Verschulden, Mitverschulden, die Haftung nach dem Kraftfahrzeuggesetz, dem BGB., die Vertragshaftung, Haftung nach dem Reichspostgesetz sind ebenso behandelt, wie die strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung des Kraftwagenführers, der Uebergang der Ansprüche auf Dritte, auf Träger der öffentlichen Versicherung und Fürsorge, Dienststellen usw. Im Anhang ist die neueste Fassung des vollständigen Textes der neuen Reichsstraßenverkehrsordnung mit den sämtlichen Ausführungsbestimmungen wiedergegeben.

**Rechts- und Wirtschaftsverlag G. m. b. H.**  
München 2 NO, Prinzregentenstraße 6



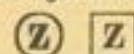
In Kürze werden folgende Nachträge ausgegeben:

**Nachtrag zum Kurzkommentar zum  
Wettbewerbsgesetz  
und neuen Warenzeichengesetz**  
von Senatspräsident a. D. Dr. Adolf Baumbach  
3. Auflage 1936  
16 Seiten kl.-8°. Geheftet RM —.50  
(Hauptband mit Nachtrag unverändert RM 16.—)

**Nachtrag zum Kommentar zur  
Arbeitszeitordnung**  
von Regierungspräsident a. D. Dr. Gustav Rohmer  
4. Auflage  
(Zugleich Ergänzungsbd. zu Landmann-Rohmer,  
Kommentar zur Gewerbeordnung)  
28 Seiten gr.-8°. Geheftet RM —.70  
(Hauptband mit Nachtrag RM 10.20)

**Nachtrag zur erläuterten Ausgabe der  
Arbeitszeitordnung**  
von Regierungspräsident a. D. Dr. Gustav Rohmer  
36 Seiten kl.-8°. Geheftet RM —.50  
(Hauptband mit Nachtrag RM 4.—)

Die Nachträge zu den beiden Ausgaben der Arbeitszeitordnung enthalten das wichtige neue Gesetz über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien v. 29. 6. 36 mit Durchführungsvorordnung und das Spinnstoffgesetz v. 6. 12. 35 mit maßgeblichen Erläuterungen bzw. eingehendem Kommentar.



**Verlag C. S. Beck München und Berlin**



Kurt Paehle-Weishaar

**„Die Evangelien nicht veraltet“**

224 Seiten. Preis: Broschiert 2.70 RM, Leinen 4.80 RM

Hier kommt — das ist das Einzigartige an dieser Neuerscheinung — endlich das Buch, in dem der absolute Einklang von Rassenlehre, Christentum und Deutschtum festgestellt wird, ohne dabei einen dieser Begriffe in seiner Gültigkeit einzuschränken. Seinem Inhalt nach wendet sich das Buch an alle an Religion und Christentum interessierten Kreise.

**Verlagsbuchhandlg. Heinz-Hildebrand Schirmer, Ragnit Ostpr.**  
Auslieferung nur durch Carl Sr. Fleischer, Leipzig C 1

**Die Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung  
aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge



Der gute Geist  
der deutsch-schweizerischen Erzählfunst lebt noch!

*J.M.C.*

JOSEF MARIA CAMENZIND

# Die Stimme des Berges

Eine Erzählung vom Rigi und seinen Menschen

524 Seiten. In Leinen RM 5.60

Man hat zu Camenzinds Art das Wort Wilhelm Raabes zitiert:

Es ist wichtiger, daß das Volk nach grüner Seife riecht als daß ein paar schöne Damen den Duft des delikatesten Parfums um sich verbreiten.

\*

„Herzbezwingende, einfach schöne, machtvoll beeindruckende Erzählung“  
(Expreß-Informationen, 8. VIII. 36)

\*

„Das bodenständige Buch dieses tüchtigen Nachfolgers Federers“  
(Aug. Rüegg)

\*

„Ein Dichter, dem sich im Staubkorn immer auch gleich die Welt offenbart“  
(Max Zollinger)

☐

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU



Soeben erscheint die

## Katholische Christenfibel

Herausgegeben von

Josef Pieper und Heinz Raslop

127 Seiten in Kartonumschlag mit Goldprägung RM 1.—

**Ein Lebensbuch für junge deutsche  
Menschen in zeitoffener Gestaltung**

Hier werden eine knappe Glaubens-, Sakramenten- und  
Lugendlehre und ein kurzer kirchengeschichtlicher Abriss  
geboten.

Das Buch gehört in die Hand jedes heranwachsenden  
jungen Menschen, der in das Leben tritt.

Eine endgültige und klare Zusammenfassung dessen, was  
biblische Geschichte und Katechismus in den Jahren  
der Schulbildung vermittelt haben, ein Buch für das  
ganze Leben.

Patierpreise siehe (Z)

**Verlag J. P. Bachem / Köln**

## Buch und Volk

für die Woche des Buches  
1936

(Jahrgang 1936 Heft 5)  
erscheint Mitte Oktober

Bezugspreise (wie für gewöhnliche  
Hefte) sind im (Z) angegeben.

\*

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig · Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk“

## Zur besonderen Beachtung!

Unser Verlagswerk:

# Deutsche Volkswisheit in Wetter= regeln und Bauernsprüchen

**Von Eilert Pastor**

460 Seiten mit 56 Abbildungen. Groß-8°

Kart. RM 5.—, Ganzl. RM 7.50

ist in das Verzeichnis der zur Beschaffung für Schulbüchereien (Lehrer- und Schüler-  
büchereien) geeigneten Bücher und Schriften aufgenommen.

(Zeitschrift „Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung“ Heft 15 / 1936)

Benutzen Sie diesen Anlaß zur Werbung für das echte, deutsche Volksbuch!

(Z)

**Deutsche Landbuchhandlung / Berlin SW 11**

(Z)



**Vier Werbemittel für den Sortimenter!**

# Weihnachtsbücher-Verzeichnis

Das Hauptverzeichnis, das von etwa dreißig Firmen benutzt wird, hat seinen Weg sogar bis zum deutschen Buchhändler in Südafrika gefunden. Das Umschlagbild der fünf Bücher ist bei sparsamsten künstlerischen Mitteln eines der schönsten unter den vorliegenden Verzeichnissen. In das sehr harmonische und geschlossene Gesamtbild des Kataloges bringt die Umrahmung wichtiger Titel eine werbetechnisch und ästhetisch gleich glückliche Abwechslung. Aus der Börsenblatt-Besprechung in No. 17 vom 21. Januar 1936.

**Seine Vorzüge:**

1. Der Katalog erweckt den Eindruck eines eigenen Hauskatalogs
2. Sorgfältige Auswahl der Neuerscheinungen
3. Kurze, klare Besprechungen und Inhaltsangaben — keine Waschlzettel
4. Unabhängige redaktionelle Bearbeitung, die den Wünschen der Sortimenter verschiedener Richtung entspricht. Keine Verlagsanzeigen
5. Handliches Format und schöne Ausstattung
6. Umfang 48 Seiten
7. Kurze Hinweise auf wertvolle alte Literatur
8. Zwei Ausgaben
  - a) Mit dem Umschlagtitel: Bücher zu Weihnachten 1936
  - b) Mit dem Umschlag: Neue Bücher 1937, der sich zur Mitgabe im ganzen Jahr eignet

**Erscheinungstermin:** Ende November, wichtige spät erscheinende Werke werden dadurch noch aufgenommen.

**Umschlag:** Bei Mindestabnahme von 100 Exemplaren stehen Ihnen die vier Umschlagseiten für eigenen Text zur Verfügung. Dadurch erhält das Verzeichnis den Eindruck eines von Ihnen selbst herausgegebenen Kataloges und wird von Ihren Kunden als solcher gewürdigt. Satz und Druck dafür werden zum Selbstkostenpreis je nach Ausführung berechnet.

**Preise:** von 1—99 Expl. je RM —.22, 100—249 Expl. je RM —.20, 250—499 Expl. je RM —.17, 500—999 Expl. je RM —.15, ab 1000 Expl. je RM —.14. Größere Posten nach Vereinbarung. (Bei Bezahlung bis zum 24. Dezember gewähren wir 5% Skonto). Firmenaufdruck bei den neutralen Ausgaben RM 4.—/5.—.

## Jugendschriften-Verzeichnis

**Preise:** 1—49 Expl. RM —.07, 250—999 Expl. RM —.06, ab 1000 Expl. RM —.05.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere alteingeführten Vertriebsmittel für das wissenschaftliche Buch:

### Neuerscheinungen in monatlicher Übersicht auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften und der Volkswirtschaft

**Preise:** 1—499 Expl. je RM —.10, 500—1000 Expl. je RM —.09, über 1000 Expl. je RM —.08. Bei größeren Bezügen Firmeneindruck kostenlos.

### Neuerscheinungen der gesamten Medizin und ihrer Grenzgebiete unter Berücksichtigung der ausländischen Literatur. (Libri nuper editi in usum medicorum).

**Preise:** 1—499 Expl. je RM —.07, 500—1000 Expl. je RM —.06, über 1000 Expl. je RM —.05. Bei größeren Bezügen Firmeneindruck kostenlos.

Der Vertrieb unserer sämtlichen Kataloge wird in jeder Stadt grundsätzlich nur an eine Firma gegeben. **Verlangen Sie kostenlose Probehefte, Umschlagproben und ausführliches Angebot.**

## Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover

Adolf-Hitler-Straße 14



Soeben gelangt zur Ausgabe:

## Gesetz über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien

vom 29. Juni 1936 (RGBl. I S. 521) nebst amtlicher Begründung und Durchführungsverordnung, erläutert von  
**Dr. Richard Schneider**, Personalreferent beim Reichstag, unter Mitwirkung von  
**Hans Wolkersdörfer**, Reichsamtseiter der Deutschen Arbeitsfront und Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter.  
 Taschenformat 103 Seiten. (Suttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 199) RM 1.80

Die umfassende wissenschaftliche Bearbeitung und die eingehende Beschäftigung seitens aller Beteiligten, welche die behandelte Materie im Laufe der letzten Jahrzehnte erfahren hat, beweisen ihre hohe wirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung. Das schwierige Problem der Arbeitszeit, besonders des Nachtbäckverbotes und der Sonntagsruhe im Bäckereigewerbe ist nunmehr durch das Gesetz zu einem die mannigfaltigen Interessen ausgleichenden Abschluß gebracht worden. Die Kommentierung, die dem durch die Staatterneuerung eingetretenen Wandel der Lebens- und Rechtsauffassung in jeder Weise Rechnung trägt, berücksichtigt, soweit es mit der neuen Begriffsbestimmung der Arbeit als Ehrendienst an Volk und Staat in Einklang gebracht werden kann, die in Literatur und Judikatur reichlich vorhandenen Auslegungen und Urteile. Sie stellt den ganzen Stoff ausführlich und auch dem Laien verständlich dar.

Das Buch bildet somit nicht nur beim Studium des Gesetzes ein wertvolles Hilfsmittel, sondern es ist auch für den Handgebrauch des Arbeitsrechtspraktikers, namentlich aber für Inhaber von Bäckereien, für Betriebszellenobmänner und Vertrauensleute unentbehrlich. (Z)



Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35 / Leipzig C 1

Soeben erschien

## Kurzgefaßter Ratgeber des Außenhandelskaufmanns für ausländisches Recht

herausgegeben vom Verein Berliner Kauf-  
leute und Industrieller

101 Seiten. Preis brosch. RM 1.50

Der Ratgeber gibt für 72 Länder stichwortartige Mitteilungen über Rechtsnormen und -erfahrungen und erteilt Ratschläge über die Anwendbarkeit einzelner Rechtsinstitute. Er berücksichtigt: Eigentumsvorbehalt, Forderungsabtretung, Forderungsverjährung, Nachfrist bei nicht-eingehaltener Lieferfrist, Verrechnungs- und Zahlungsabkommen mit Deutschland, Vollstreckung deutscher Urteile, Schiedsverfahren, Vollstreckung deutscher Schiedssprüche, Zivilprozeß im allgemeinen, Prozeßdauer, Anwaltsvertretung, Prozeßvollmacht, Patentanwälte, deutsche Auslandsvertretungen, ausländische Vertretungen in Deutschland, Internationale Wirtschaftsvertretungen.

Verlag der Zeitschrift des Vereins Berliner  
Kaufleute und Industrieller,  
Berlin SW 68, Lindenstraße 16/17

(Z)

Soeben erschienen:

## Die Philosophie der Selbstverständlichkeit (Synthosofie)

Ein Elementar-Versuch von Franz Raibel

Das Buch wendet sich nicht an die Allgemeinheit. Es verlangt viel Vorkenntnisse. Die Kameradschaft vom Sortiment wird um Hinweis an Philosophen, Physiker, Mathematiker, Biologen, Religionsdenker gebeten.

160 Seiten, guter Pappband mit Leinenrücken 5 RM

Weimar, Postfach 64 / Postfach 24776 Erfurt

Der Franz Raibel-Verlag, Weimar

## Vorrätige Buch=Werbeplakate!

Wir bitten Interessenten, unseren Prospekt mit den Abbildungen der noch vorrätigen Buch-Werbeplakate anzufordern.

(Z)

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

1937

JANUAR  
1

## Anzeigen für Kalender:

Börsenblatt vom 9. September

Anzeigenschluß: 5. September

Expedition (Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes





W. TIEMANN und A. SCHROPP

## Die Arbeits- und Wehr- Dienstpflicht-Fibel 1936

Bereits im Jahre 1934 haben die Verfasser dieser Fibel im Auftrage des Reichsarbeitsführers hier die organisationstechnischen Grundlagen geschaffen, auf denen sich seit 1935 das Erfassungswesen der Polizeibehörden und Standesämter sowie das Ersatzwesen des Reichsarbeitsdienstes und der Wehrmacht aufbaut. Sie sind damit die berufenen Herausgeber der Dienstpflicht-Fibel, deren genial durchdachte, im Gebrauch unübertrefflich einfache, den Verfassern gesetzlich geschützte Form der Bezugnahmen und Verweisungen die Möglichkeit bietet, die einzelnen Sachgebiete auch ohne vorherige Kenntnis der Gesetze und Verordnungen zu überblicken und an Hand der gegebenen Erläuterungen in ihren inneren Zusammenhängen und äußeren Formen und Auswirkungen zu erkennen. Zugleich gibt sie dem Sachbearbeiter arbeitserleichternde Ratschläge und bewahrt ihn durch ihre Anregungen und Erläuterungen vor Fehlern und Mißverständnissen; sie ist für den Fachmann und Laien das bisher fehlende fachmännische Nachschlagewerk, das auf jede, die Arbeitsdienst- und Wehrpflicht betreffende persönliche und sachliche Frage die richtige Antwort erteilt.

*Interessenten: Wehrmacht und Reichsarbeitsdienst in allen Gliederungen, Parteinstellen, Polizeibehörden, Standesämter, Arbeitsämter, Schulen, Anstalten, Personalbüros der Wirtschaft und Industrie, Angehörige Dienstpflichtiger und Dienstpflichtige*

Ausgabe 1936, rund 300 Seiten stark, Preis kartoniert RM 3.20, gebunden RM 3.80



**Metten & Co. Verlagsanstalt Berlin SW 61**



# HANDBÜCHEREI FÜR DEN ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST

Herausgegeben von Ministerialdirektor Dr. GÜTT und Ministerialrat Dr. med. E. MOEBIUS im Reichs- und Preuß. Ministerium des Innern

Nach den Fortsetzungslisten wurde soeben versandt:

BAND 6

## ORTSHYGIENE

Wasserversorgung, Abwässerbeseitigung, Beseitigung der festen Abfallstoffe,  
Wohnungs- u. Siedlungswesen

von

Prof. Dr. med. Hans Lehmann

Vizepräsident

gf. Dir. der Preuß. Landesanst. für Wasser-, Boden-, und Luftthygiene  
in Berlin-Dahlem und Ref. im Reichs- und Preuß. Ministerium des Innern

## BÄDER UND KURORTE

von

Prof. Dr. H. Vogt

Direktor d. Reichsanstalt f. d. Deutsche Bäderwesen a. d. Universität Breslau

VIII, 247 Seiten, gr. 8°, / Preis in Leinen gebunden RM 13.—

Laut § 11 der Verkaufsordnung erhalten die staatlichen Gesundheitsämter und deren Aufsichtsbehörden bei Sammelbestellungen einen Vorzugspreis

Interessenten sind sämtliche staatlichen und kommunalen Gesundheitsämter, sämtliche Medizinalbeamten, Behörden und Körperschaften des öffentlichen Gesundheitsdienstes im In- und Ausland, mit der Ortshygiene befaßte Stellen und Personen, Sanatorien, Krankenhäuser, Balneologen, Ärzte, Dozenten und Studierende der Medizin, Bibliotheken usw.

BAND I

1935 erschienen:

### Der öffentliche Gesundheitsdienst

von Dr. med. Arthur Gütt und Dr. med. E. Moebius

Ministerialdirektor Ministerialrat  
im Reichs- u. Preuß. Ministerium d. Innern

231 Seiten m. 1 Tafel, 8° / Preis geb. RM 11.60

BAND Ia

### Der öffentliche Gesundheitsdienst

TEXTAUSGABE

des Gesetzes über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens  
v. 3. 7. 34 nebst Durchführungsverordn., Reichsgebühren-  
ordn. u. Erläuterungserlassen. Mit einer Einführung v. A. Gütt  
181 Seiten, 8° / Preis geb. RM 4.80

BAND II

### Grundlagen der Erb- und Rassenpflege

1. Volkskunde. Von Direktor Dr. Burgdörfer. / 2. Erbkunde. Von Prof. Dr. Boehm, Leipzig / 3. Rassenkunde. Von Dr. Friese, Berlin  
4. Gesetzliche Grundlagen der Erb- und Rassenpflege. Von Oberregierungsrat Dr. Linden

IX, 359 Seiten, 8° / Preis geb. RM 17.60

Ⓜ

Ⓜ

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

Fritz Eckardt

## Das Besprechungswesen

Eine Einführung in die Praxis

Umfang 8 Bogen — steif broschiert RM 5.40

(Schriften zur Buchwerbung, Heft 7)

Die Broschüre erstrebt das Ziel, den Geschäftsleitern und Mitarbeitern der Buch- und Zeitschriftenverleger für die Alltagspraxis eine allgemeinverständliche Einführung zu bieten in die Fragen, die das Besprechungsstück und das Besprechungswesen betreffen.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Ⓜ

Ⓜ



Neu!

# Missionare



## Neger / Christen [in Afrika]

Unter Mitarbeit von Missionaren verschiedener Gesellschaften hrsg. von Missionsinspektor Arno Lehmann

**Inhalt:** Missionspioniere am Kilimandjaro. Von Missionar E. Müller (Leipziger Mission) / Die sprachliche Arbeit des Missionars. Von Prof. Dr. Carl Meinhof (Hamburg) / Hermannsburger Pionierarbeit in Abessinien. Von Missionar Fr. Goede (Hermannsbj. Mission) / Mohrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott. Von Missionsdirektor Chr. Schomerus (Hermannsbj. Mission) / Christliche Frauen im Kaffernland. Von Missionar E. Marx (Hermannsbj. Mission) / Im alten Südwestafrika. Von Missionar Dr. Vedder (Nebenische Mission).

Vor kurzem erschien das erste Heft dieser neuen Reihe: „Missionsstunden aus dem Gesamtgebiet der deutschen evangelischen Mission“ unter dem Titel:

### Gottes Weg ins Hubeland (in Neuguinea)

von Missionsinspektor Dr. Chr. Keyser

Die Nachr. a. d. Bethel-Mission schreiben in der Aug.-Nr.: „Wie hier die Bekehrung des Vullungstammes in Neu-Guinea geschildert wird, das scheint uns unübertrefflich nach Inhalt und Form. Es ist eine der spannendsten Missions-Erzählungen, die wir seit langem lasen.“

### In Vorbereitung: Indienheft und Ostasienheft

Jedes Heft ist in sich abgeschlossen. Preis einzeln RM 1.75, bei Subskription aller 4 Hefte je RM 1.50.

Z

Z

Verlag E. Ludwig Ungelenk / Dresden-A. 27

Soeben erschienen:

## Die Wunderblume

Ein Märchen  
in sieben Bildern

von

**Heinrich XLV.  
Erbprinz Reuß**

Ganzleinen 1,50 RM

Z

Verlag Kurt Scholtze Nachf., Leipzig C 1

### Wissenschaftliche Volksbücher

Ladenpreis jetzt jeder Band  
RM 1.—

Verlag Georg Westermann,  
Braunschweig

Die

**Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
um regelmäßige Zusendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge

### Aufhebung des Ladenpreises

#### Ab sofort

heben wir den Ladenpreis für  
unser Verlagswerk:

**Amtlicher Führer zur Feier  
der XI. Olympischen Spiele  
Berlin 1936**

auf.  
Reichssportverlag, Berlin SW 68

### Aufhebung des Ladenpreises

Hiermit wird der Ladenpreis des  
Buches „Dresden am Werk“,  
herausgegeben von Fritz Laufsich,  
Kurt Herzog, Karl Kassei, aufge-  
hoben.

Wilhelm Limpert-Verlag  
Berlin-Dresden

Soeben erschienen:

## Badische Geographische Abhandlungen

### Heft 15 Joachim Engler

Zum Problem alter Landoberflächen im Raum zwischen  
Feldberg, Schauinsland und Belchen. IV, 92 Seiten. Mit  
14 Karten und 72 Abb. RM 3.50, f. Abonn. RM 3.—

Die Arbeit ist ein wertvoller Beitrag zur Morphologie und  
Paläogeographie des Hochschwarzwaldes.

### Heft 16 Edgar Fischer

Beiträge zur Kulturgeographie der Baar. IV, 124 S.  
Mit 5 Abb. u. 3 Karten. RM 3.75, f. Abonn. RM 3.25

Ein wissenschaftlich gründliches und methodisch wertvolles  
Werk, das dank seines klaren Stiles nicht nur in die Bücherei  
des Gelehrten passt, sondern von jedem Heimatfreund und  
Heimatsforscher mit Genuss und Anregung gelesen werden wird.

Kommissionsverlag

**Fr. Wagnersche Univ.-Buchh. (Carl Zimmer)  
G. m. b. H., Freiburg i. Br.**

Z

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

## Mag Kessel, Buchhandlung Breslau 1, Zwingerplatz 1

Von Herrn Friedrich Müller, Breslau, Ohlauer Str. 40,  
übernahm ich — unter Ausschluß der Verbindlichkeiten —  
die obige Firma. Ich verlegte sie in einen besonders schön  
hergerichteten Laden in der lebhaftesten und besten Ge-  
schäftsgegend der Stadt und hoffe dank ausreichender Ve-  
triebsmittel und dank langjähriger buchhändlerischer Er-  
fahrungen auf einen guten Geschäftserfolg.

Die Herren Verleger bitte ich um Vertrauen und Konten-  
eröffnung. Für pünktliche Erledigung meiner Verpflich-  
tungen werde ich stets besorgt sein. Meine Vertretung in  
Leipzig übergab ich der Firma Carl Fr. Fleischer, die  
Barsendungen für mich einlöst und die zu Auskünften über  
mich bereit ist. Ich bitte um direkte Neuigkeitenanzeigen  
von wertvoller schöner Literatur, Lebensbeschreibungen, Po-  
litik, aktueller und Gebrauchsliteratur.

Breslau, den 15. August 1936.

**Kurt Pinnow.**



# Verzeichnis Leipziger Ausstellungen

Herbstmesse 1936: 30. August bis 3. September

Nachtrag zum Börsenblatt Nr. 198 vom 26. August 1936

Firma	Zu beachten	Messhaus	Stod	Stand	Anzeige im Börsenblatt
<b>Messausstellungen</b>					
<b>Giebel Verlag, Friedrich, Berlin W 57, Blumenthalstraße 7</b>	Schöne Literatur Melchior Vischer, Junger Witwer mit Kind Johannes Breem, Das Schloß in Flandern	Stenzlers Hof	II	Zimmer 231	Buchausstellung der Kommissionsbuchhandlung Carl Fr. Kleischer
<b>Dauerausstellungen</b>					
<b>Majer, Heinrich, Verlag, Basel, Deutsche Anschrift: Lörrach 2 (Baden)</b>	Erzählungen Jugendchriften Religionspädagogik Erbauungsliteratur	<b>Ständige Verlegerausstellung bei H. G. Wallmann Seeburgstraße 100</b>			
<b>Rajcher &amp; Co. A. G., Zürich 1, Limmatquai 50</b>	Thane, Das Mädchen a. d. Haufe Tudor / Hahn, Der Kindergarten - Ein Garten d. Kinder / Scharren, Vittoria / Von der Mühle, Michael Gotter / Bodbielski, Kindh. d. Herz. / Hjerre, Das Traum. als Heilungsweg d. Seele / Endres, Sittl. Grundl. menschl. Bezieh. / Hobbes, Leviathan / Grisebach, Freth. und Zucht / Liebert, Krise d. Idealismus / Tocqueville, Autorität u. Freth. / Mussolini, Schriften u. Reden Bb. I / Wyß, Elektrotech. / von Arx, Der heilige Held	<b>Ständige Verlegerausstellung im Volkmarhaus, Hospitalstraße 10, Fahrstuhl Treppe F</b>			

## Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.  
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 199.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- |   |   |   |  |   |  |
|---|---|---|--|---|--|
| <p>Alt L. 702.<br/>Anders L. 700.<br/>Arndt-Buchh. in Bre. L. 699.<br/><b>Bachem 3774.</b><br/>Bangert G. m. b. H. L. 701.<br/><b>Barth, J. A., 3763.</b><br/>Bachhold 3763.<br/><b>Beck, G. O., 3772.</b><br/>Behre L. 701.<br/>Blanc L. 699.<br/>Bonjad Rchf. L. 699.<br/>Brodecker L. 700.<br/>Bücherh. Bodenheimer L. 699.<br/>Bücherh. Kulenkampff L. 700.<br/>Buchh. d. Evang. Stadtmission in Halle L. 702.<br/>Burdach L. 702.<br/>Burdach L. 701.<br/>Cruft L. 701.<br/>Dt. Landbuchh. 3774.<br/>Drangosch L. 699.<br/>Ebell L. 702.<br/>Ebnerische Bb. L. 700.<br/>Edelmann L. 701.<br/>Eden-Verl. L. 699.<br/>Ernst L. 700.<br/>Expd. d. Börsenbl. 3776. L. 699. 700.<br/>Ey L. 701.<br/>Felsner L. 702.<br/>Funde'sche Bb. L. 700.<br/>Frank in Brln. 3764.</p> | <p>Gast L. 700.<br/>Gawenda L. 700.<br/>Gloddel L. 700.<br/>Görthig L. 699.<br/><b>Göten-Verl. 3766. 67.</b><br/><b>de Gruyter &amp; Co. 3776.</b><br/>Güther L. 699.<br/>Gundzeka L. 699.<br/>Hanika L. 702.<br/><b>Hartlebens Verl. 3769.</b><br/>Hänsler &amp; Z. L. 699.<br/>Heinrichshofen in Magdeb. L. 701.<br/>Hengstenberg in Bochum L. 701.<br/>Herder &amp; Co. in Freib. 3773.<br/><b>Heymanns Verlag 3778.</b><br/>Hinrichs' Sort. in Pe. L. 702.<br/>Höfer L. 699.<br/>Hoffmann, R., in Pe. L. 702.<br/>Holderer L. 701.<br/>Höft &amp; S. L. 700.<br/>Jugendbuch L. 702.<br/>Jacobis Bb. L. 702.<br/>Jäger in Auffig L. 700.<br/>Jaegerische Buchh. in Speyer L. 702.<br/><b>Jutel-Verl. 3765.</b><br/><b>Kabisch in V. 3763.</b><br/><b>Kabel-Verlag 3776.</b><br/>Kart. Anst. Freytag &amp; B. 3769.</p> | <p>Kattowig. Buchdr. L. 700.<br/>Kaufmann in Dr. L. 699.<br/>Kaufmann in Stu. L. 701.<br/>Kittler, P. M., L. 701.<br/>Koch, Reff &amp; Oct. &amp; Co. L. 700.<br/>König in Bonn L. 702.<br/>Körting L. 700.<br/>Kortkamp L. 702.<br/>Köhlings'sche Bb. L. 702.<br/>Krauß, W., L. 701.<br/>Kriebel L. 701.<br/>Krippner Rchf. U 3.<br/>Krug, G. O., L. 699. 701.<br/>Kuh'sche Bb. L. 700.<br/>Kundi L. 700.<br/>v. Lama's Rchf. L. 700.<br/>Langewische in Ebersw. L. 701.<br/>Lehrmittelanst. in Densh. L. 699.<br/>Leipz. Vert.-Ges. L. 702.<br/>Lemberg L. 700.<br/>Leisner L. 700.<br/>Leisner &amp; P. L. 701.<br/>Limbart L. 702.<br/>Limpert in Brln. 3779.<br/>Lippert'sche Bb. L. 700.<br/>Lübbel L. 702.<br/>Lonsky L. 699.<br/>Lanz L. 701.<br/>Marhold U 3.<br/>Matalon L. 701.<br/>Mende-Maefing U 3.</p> | <p>Mercator-Bb. L. 702.<br/><b>Metten &amp; Co. 3777.</b><br/>Müller in Wien L. 700.<br/>Roacher L. 700.<br/>Remnich L. 702.<br/>Reffel in Bresl. 3779.<br/>Reuer Ver. f. Dt. Lit. L. 700.<br/><b>Ribelungen-Verl. 3762.</b><br/>Ditz in Nord. L. 700.<br/>Ditz in Barnsd. L. 701.<br/>Dixander'sche Bb. L. 702.<br/>Paracelsus G. m. b. H. L. 700.<br/>Passagebuchh. in Jena L. 701.<br/>Petermann L. 699.<br/>Pfeiler L. 699.<br/>Piech L. 699.<br/>Pinnow 3779.<br/>Prager, H. V., L. 699.<br/>Pusch L. 700.<br/>Ratsbuchh. in Greifsw. L. 701.<br/><b>Rechts- u. Wirtschaft-Verl. 3772.</b><br/>Red. d. Adressbuchs U 3.<br/>Reichsfortverlag 3779.<br/>Reisnerische Bb. L. 700.<br/><b>Reitisch 3772.</b><br/>Rothe in Brln. L. 700.<br/>Rühle U 3.<br/>Sabag L. 700.<br/>Sachs &amp; H. L. 701.<br/>Schirmer 3772.</p> | <p><b>Schmorl &amp; v. S. Rchf. 3775.</b><br/>Schnauffer L. 702.<br/>Schöler in Halle L. 700.<br/><b>Scholke, R., 3779.</b><br/>Schreitmüller L. 700.<br/>Schroedel L. 702.<br/>Schultze &amp; Co. L. 701.<br/>Schulz in Bresl. U 3.<br/>Schulz &amp; Co. L. 701.<br/>Schuster in Peer L. 700.<br/>Schwabe &amp; Co. 3779. 71.<br/>Schwaedt L. 701.<br/>Schweper L. 702.<br/>See-Verlag L. 700.<br/>Seib U 3.<br/>Sieger L. 702.<br/>Simmich L. 701.<br/>Spener &amp; P. L. 702.<br/>Stäbels &amp; Co. L. 701.<br/>Stärke L. 699.<br/>Storm in Bre. L. 702.<br/>Storm in Hamb. L. 699.<br/>Strauß L. 700.<br/>Streller L. 702.<br/>Städt. Großbb. Umbreit &amp; Co. L. 700.<br/>Taubert L. 701.<br/>Tillmann L. 700.<br/>Trewendt &amp; Gr. L. 702.<br/>Tischschel L. 700.<br/>Ueberfeldt L. 700.<br/><b>Ungelenk 3779.</b><br/>Vaterl. Verl. u. Kunstanstalt L. 702.</p> | <p>Verl. d. Börsenver. U 4. 3768. 71. 76. 78.<br/><b>Verl. »Kleine Kinder« 3769 (2).</b><br/><b>Verl. »Der Ruf« U 1.</b><br/><b>Verl. R. Scholke 3779.</b><br/><b>Verl. d. Zeitschr. d. Vereins Berlin. Anst. u. Znd. 3776.</b><br/><b>Verzeichnis d. Aussteller, Herbst-Messe 1936, Nachtrag 3780.</b><br/>Vincenty U 3.<br/>Volkering L. 702.<br/>Vos L. 700.<br/>Wachtel U 3.<br/><b>Wagnersche U.-B. in Freib. 3779.</b><br/>Wartburg-Buchh. L. 702.<br/>Weege L. 701.<br/><b>Weidmannsche Bb. 3763.</b><br/>Weisenfer Bb. U 3.<br/><b>Wendt &amp; W. 3761.</b><br/>Werbestelle U 2.<br/>Werner in Meib. L. 702.<br/>Wertheim L. 702.<br/>Westermann 3779.<br/>Widst, G., L. 702.<br/>Winter in Pe. L. 701.<br/>Woff in Kiel L. 701.<br/>Woff in Frankf. a. M. L. 700.<br/>Wulle L. 700.<br/>Wunsch L. 702.<br/>Ziller L. 700.</p> |
|---|---|---|--|---|--|

### Bezugs- und Anzeigenbedingungen\*)

**A) Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. X.-Bb.-Besitzer tragen die Postkosten u. Verlagsgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerich. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

**B) Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Angebot u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettel: Preisliste Nr. 2 / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Teilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RM, Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/4 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 7 1/2 % Plakauschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/4 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: A.D.C.A. u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postcheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptverleger: Dr. Heilmuth Vangenburg. — Stellvert. des Hauptverleg.: i. R. Curt Streubel. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herjath, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8050/VII. Davon 6630 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



in dem bisherigen Umfang zur Nutzung des Werkes berechtigt bleibt, daß also derjenige, der ein ausschließliches Recht hatte, auch weiterhin in diesem Umfang ausschließlich zur Nutzung des Werkes berechtigt ist. Mit Recht weist Dieß in seiner oben angeführten Widerlegung der Kühnemannschen Ansicht darauf hin, daß man wenigstens seit dem Entwurf der Reichsregierung zu einem deutschen Urheberrechtsgesetz vom Jahre 1932 den Begriff Werk-Nutzungsrecht als feststehend ansehen kann und daß auch deshalb

bei der Wahl der Worte »Nutzung des Werkes«, die im Gesetz getroffen worden ist, mehr an Werk-Nutzungsrecht als an eine einfache Lizenz gedacht worden ist.

Ich komme mithin in Übereinstimmung mit Hoffmann, Dieß, Rudolf und Elster zu dem Ergebnis, daß der bisherige Rechtsinhaber eines ausschließlichen Rechts auch weiterhin gegen Zahlung einer angemessenen Lizenz zur ausschließlichen Nutzung des Werkes im bisherigen Umfang berechtigt bleibt.

## Filme, auf die der Buchhändler achten muß

Von zwei Gesichtspunkten aus kann der Buchhändler den Film betrachten. Einmal wird er sich überlegen, daß der Filmbesuch zuweilen von der Lektüre eines Buches abhalten könnte, und aus diesem Grunde sein Vorhandensein als nicht besonders erfreulich empfinden. Andererseits aber zieht er in Betracht, daß von einer Anzahl Filme die Anregung kommt, ein Buch zu lesen und zu kaufen, und von dieser Seite aus steht der Buchhändler natürlich in einem freundschaftlichen Verhältnis mit dem Film. Welches der beiden Gefühle das stärkere ist, hängt in hohem Maße davon ab, wie sich der Sortimenter selbst verhält, wie er seine Kunden berätet und wie er sich die buchfreundliche Wirkung des Films zunutze zu machen versteht.

Am engsten ist die Bindung zwischen Buch und Film dort, wo ein literarisches Werk im Film wiedergegeben wurde, und der Buchhändler wird diesen Literaturverfilmungen daher seine besondere Aufmerksamkeit zuwenden müssen. Und sie stellen auch einen nicht unerheblichen Teil des deutschen Filmschaffens dar. In den letzten Jahren war es mehr als die Hälfte aller Filme, deren Ursprung auf ein Literaturwerk zurückging. Noch zu Anfang dieses Jahres schien es, als ob der Anteil der Literatur am Film immer weiter steigen würde, aber die jetzt vorliegenden Angebote der Filmverleiher für die Spielzeit 1936/37 lassen erkennen, daß mit einem gewissen Rückgang der Literaturverfilmungen gerechnet werden kann. Das ist im Interesse der Entwicklung einer eigengesetzlichen Filmkunst lebhaft zu begrüßen — andererseits ist die Zahl der Filme, die nach Literatur entstehen, noch groß genug, um dem Buchhändler reiche Möglichkeiten für eine Werbung auf dieser Grundlage zu lassen.

Diese Werbung, die von der weiten Verbreitung und Beliebtheit des Films ausgeht, ist an dieser Stelle immer wieder empfohlen und in ihren Grundzügen vorgezeichnet worden, ohne daß sie bisher im ganzen schon überall richtig ausgenutzt worden wäre. Die Zahl der Kinobesucher ist ständig im Steigen — also wächst auch die Zahl der Menschen, an die sich eine solche Werbung richtet. Sie besteht, in wenigen Sätzen gesagt, darin, daß der Buchhändler erst einmal deutlich auf alle die Filme hinweist, die nach Literatur gedreht sind, und die entsprechenden Werke ausstellt oder zum mindesten bereit hält. Durch die Auslage von Filmphotos, Drehbuchseiten und einzelnen Seiten des Romans regt der Buchhändler zum Vergleich von Film und Buch an und erweckt dadurch das Interesse, nun auch das Buch zu lesen. Wenn der Buchhändler versteht, an einem Beispiel oder in wenigen Sätzen die Besonderheit des Buchs gegenüber dem Film, den er dann natürlich gesehen haben muß, hervorzuheben, wird er den Erfolg bald merken. Und auch die von Zeit zu Zeit erfolgende Ausrichtung eines ganzen Schaufensters auf das Thema Buch und Film — wobei dann auch Werke über das Filmwesen selbst gezeigt werden könnten — ist zu empfehlen.

Freilich ist es in allen diesen Fällen nötig, die Ausgestaltung des Schaufensters nicht von heute auf morgen zu beschließen, sondern sie auf längere Zeit hinaus planmäßig vorzubereiten. Denn die Beschaffung des Werbematerials von den Filmfirmen oder vom Pressearchiv der Reichsfilmkammer (hier sind vor allem Bilder aus älteren Filmen leihweise zu erhalten, die bei einem Vergleich einer früheren mit einer heutigen Literaturverfilmung — man denke an »Die Heilige und ihr Narr« und »Der Kurier des Zaren« — gut und erfolgreich verwendet werden können) dauert natürlich einige Zeit, und auch die Auswahl des Wesentlichen sollte sorgfältig geschehen. Ebenso müßte sich der Buchhändler in diesem Fall auch mit dem Buchverlag in Verbindung setzen, der vielleicht von sich aus schon eine besondere Werbung vorbereitet hat, zum mindesten aber doch irgendwelche Unterlagen liefern kann. Vor allem muß sich der Buchhändler unter-

richten, welche Filme in der nächsten Zeit zur Aufführung kommen oder in dem in seinem Bezirk befindlichen Kino laufen werden. Um die umfassende Vorbereitung einer solchen Buchwerbung auf Grund des Films, die in diesem Winter endlich voll einsetzen sollte, zu unterstützen, seien hier die literarischen Werke mit den Verleihfirmen und ihrer Anschrift genannt, die in dieser Spielzeit als Film erscheinen. Mit dieser Unterlage lassen sich dann alle Werbemaßnahmen auf große Sicht vorbereiten.

Die Verleihfirmen, die mit Filmen herauskommen, sind:

Ufa, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39  
 Syndikat, Berlin SW 68, Hedemannstraße 21  
 Tobis Rota, Berlin W 8, Mauerstraße 83/84  
 Tobis Europa, Berlin SW 68, Friedrichstraße 207  
 Bayerische Filmgesellschaft, Berlin SW 68, Friedrichstraße 210  
 Terra, Berlin SW 68, Kochstraße 73  
 Märkische-Panorama-Schneider, Berlin SW 68, Zimmerstraße 79/80.

Nur ausländische Filme, die freilich auch oft auf Literatur zurückgehen, bringen:

Metro-Goldwyn-Mayer, Berlin SW 68, Friedrichstraße 225  
 Paramount, Berlin SW 68, Friedrichstraße 50/51  
 Deutsche Fox, Berlin SW 68, Friedrichstraße 225.

Zuerst seien die Romane genannt, die verfilmt werden, wobei der in Klammern hinzugefügte Titel der des Films ist, wo dieser vom Literaturwerk abweicht:

Fred Andreas: Das schöne Fräulein Schragg, Ufa  
 — Liebe kann lügen, Syndikat  
 — Die gelbe Flagge, Märkische  
 Marianne von Angern: Die ganz großen Torheiten, Europa  
 Rudolf Hans Bartsch: Hannele und ihre Liebhaber, Bayerische  
 Harald Baumgarten: Glückliche Reise, Herr Korff (Millionen-Erb-schaft), Terra  
 Horst Biernath: Die Leute mit dem Sonnenstich, Europa  
 Graf Bossi Fedrigotti: Standschütze Bruggler, Ufa  
 Alexander Castell: Begegnung mit einem bösen Tier (Tapfere Jenny), Rota  
 Dostojewski: Der Spieler, Rota  
 Conan Doyle: Der Hund von Baskerville, Bayerische  
 Theodor Fontane: Effi Briest (Ein Frauenherz), Europa  
 Pierre Frondaie: Fort Arthur, Europa  
 Ludwig Ganghofer: Der Jäger von Fall, Ufa  
 Horst Wolfram Geißler: Und Du mein Schatz fährst mit, Ufa  
 Rudolf Greinz: Gordian der Tyrann, Syndikat  
 Knut Hamsun: Pan, Syndikat  
 Thea von Harbou: Der Tiger von Eschnapur, Europa  
 — Das indische Grabmal, Europa  
 Katrin Holland: Man spricht über Jacqueline, Syndikat  
 Alfred Keller: Wirbel um Menate, Syndikat  
 Paul Keller: Waldwinter, Ufa  
 Walter von Molo: Fridericus, Syndikat  
 S. Neubauer: Sextanerin (Arme kleine Inge), Märkische  
 Puscklin: Tamara, Europa  
 Alexandra Sachmanova: Die Fabrik des neuen Menschen, Europa  
 Fritz Reuter: Ut mine Stromtid (Onkel Bräsig), Rota  
 Charlie Roellinghoff: Weiße Sklaven, Europa  
 Heinrich Spoerl: Wenn wir alle Engel wären, Europa  
 — Der Maulkorb, Syndikat  
 ? La femme de Jakoff (Die Geliebte von Paris), Europa  
 Nur drei Romane erscheinen im Film:  
 Brian Marlow und Thyra Samter Winslow: Lady Beware (Glücks-kinder), Ufa  
 R. C. Mutschler: L'Inconnue de la Seine  
 Tolstoi: Kreuzersonate, Ufa



Häufig sind dagegen noch Bühnenwerke vertreten:

- Anzengruber: Der G'wissenswurm, Nota
- Günther Vibo und Hans Rameau: Die göttliche Fette, Europa
- Harald Bratt: Der Herrscher, Syndikat
- Inkognito, Ufa
- Brettschneider: Prinzess Dagmar (Mädchenpensionat), Bayerische
- Hans Fiß: IA in Oberbayern
- Frazer: Neun Offiziere, Nota
- Sidney Gibs: Das Mädchen Irene, Ufa
- Toni Impeloven: Diener lassen bitten, Bayerische
- Joers: Spiel an Bord, Terra
- Kihn: Meiselen, Syndikat
- Michaelis: Revolutionshochzeit, Nota
- Molière: Schule der Chemenier, Märkische
- Naderer: Der lachende Dritte, Bayerische
- Real und Ferner: Der Hundertler in der Westentasche (Donner, Blitz und Sonnenschein), Terra
- Nestroy: Lumpazivagabundus, Bayerische
- Berner von der Schulenburg: Schwarzbrot und Kipfel, Syndikat
- Scribe: Der Damenkrieg (Liebe geht seltsame Wege), Märkische
- Sellnick: Hilde und die 4 PS, Terra
- Ludwig Thoma: Moral, Syndikat
- Paul Verhoeven und Toni Impeloven: Das kleine Hofkonzert (Das Hofkonzert), Ufa
- Oscar Wilde: Eine Frau ohne Bedeutung, Europa
- Grete Wilhelm: Frau Polenska (Ein Hochzeitstraum), Europa

Auch die Operetten seien genannt, da sie für den Musikalienverkauf von Bedeutung werden können:

- Nico Dostal: Die Vielgeliebte, Syndikat
- Paul Linde: Gri-Gri, Bayerische
- Karl Millöder: Der Bettelstudent, Ufa
- Johann Strauß: Die Fledermaus, Bayerische.

Diese Filme sind es also, denen der Buchhändler seine besondere Aufmerksamkeit schenken muß, weil sie auf den Buchabsatz von Einfluß, bei geschickter Werbung sogar von wesentlichem Einfluß sein können. Wenn der Buchhändler die jeweiligen Filmprogramme verfolgt, so wird er sich nicht wundern, warum plötzlich ein älteres Buch etwa besonders gefragt ist, sondern er wird die Entwicklung und Nachfrage voraussehen und ihr durch seine Werbung noch entgegenkommen. Jeder der hier genannten Filme trägt auf Grund seiner besonderen literarischen Herkunft, seiner Darsteller, des Ortes, an dem er aufgenommen wurde, und seiner Entstehungsgeschichte zahlreiche und ganz verschiedene Werbungsmöglichkeiten in sich, die an einigen Beispielen später einmal aufgezeigt werden sollen. Aber auch ohne nähere Hinweise ist jeder Buchhändler imstande, eine selbständige und erfolgversprechende Werbung vom Film zum Buch durchzuführen und er sollte in Zukunft dieser Möglichkeit immer stärkere Beachtung zuwenden. Dann wird der scheinbare Gegensatz von Buch und Film zur Einheit der kulturellen Arbeit werden. Gerd Eckert.

## Neuregelung des Ladenschlusses

Die Frage der Ladenschlußzeit ist neuerdings durch vereinzelte örtliche Abweichungen, gegen die der Reichsarbeitsminister bereits Stellung genommen hatte, wieder öffentlich erörtert worden. Darüber hinaus hatte der Minister jetzt Gelegenheit zu einer neuerlichen Stellungnahme, weil Zweifel darüber entstanden waren, wie die Entgegennahme von Bestellungen nach Ladenschluß bei sogenannten Propaganda-Veranstaltungen auf Grund der Bestimmungen der §§ 24 und 25 der Arbeitszeitordnung zu beurteilen sei. Der Reichsarbeitsminister stellt dazu fest, daß die einschränkenden Bestimmungen der Arbeitszeitordnung über den werktäglichen Ladenschluß auch auf das Heilbieten von Waren an öffentlichen Orten im Hausierhandel Anwendung finden. Ob Werbeveranstaltungen der fraglichen Art als »offene Verkaufsstellen« anzusehen seien, werde nach dem Einzelfall zu beurteilen sein. Der Minister nimmt aber doch grundsätzlich auch hier eher einen einschränkenden Standpunkt ein. Er fügt hinzu, daß die noch bestehenden Zweifelsfragen auf diesem ganzen Gebiet durch die in Aussicht genommene Neuregelung des geschäftlichen Ladenschlusses beseitigt werden würden.

## Der Buchhandel auf der Leipziger Herbstmesse

Im gestrigen Börsenblatt befindet sich auf den Seiten 3745 bis 3760 das Verzeichnis der Firmen, die auf der Leipziger Herbstmesse ausstellen bzw. Dauerausstellungen in ihren eigenen Geschäftsräumen unterhalten.

### Betriebsausflug

Ihren allsommerlichen Dampferausflug unternahm die Gefolgschaft der Curt Hamelschen Druckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin auf Einladung des Betriebsführers, Generaldirektor Paul Niemczyk, am Sonnabend, dem 22. August, diesmal nach Rauchaßwerder am Zeuthener See. Ein ganzer Werktag arbeitsfrei, dazu eine wundervolle Fahrt auf den märkischen Gewässern bis zu einer freundlichen Bucht, wo die Arbeitskameraden und ihre Angehörigen als Gäste der Firma auf das beste verpflegt wurden — das schuf die rechte Stimmung für dieses fröhliche Wochenende.

### Betriebsbericht

Die Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin, die sich vorwiegend mit dem Verlage und Betriebe unterhaltender Literatur, insbesondere Übersetzungen nordischer Schriftsteller befaßt, hat eine Kapitalherabsetzung in erleichterter Form um 100.0 RM (in 1000 RM) durchgeführt und dadurch den aus den Vorjahren übernommenen Verlust auf 7.2 vermindert. Unter Berücksichtigung dieser Bilanzberichtigung zeigt der Geschäftsabluß per Ende 1935 folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahre:

#### I. Ertragsrechnung:

	1935 in 1000 RM	1934 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebs-Erträge	119.7	133.7	— 14.0
Sonstige Erträge	0.6	66.5	— 65.9
<b>Sa.</b>	<b>120.3</b>	<b>200.2</b>	<b>— 79.9</b>
Aufwendungen	120.3	160.9	— 40.6
Betriebsverlust	—	39.3	— 39.3
<b>Sa.</b>	<b>120.3</b>	<b>200.2</b>	<b>— 79.9</b>
<b>Jahresergebnis:</b>			
Betriebsverlust	—	39.3	— 39.3
Abschreibungen	3.8	56.9	— 53.1
Jahresverlust	3.8	17.6	— 13.8
Vortrag vom Vorjahre	103.4	85.8	+ 17.6
Gesamtverlust	107.2	103.4	+ 3.8
Gewinn aus Kapitalherabsetzung	100.0	—	—
<b>Verlust-Vortrag auf 1936</b>	<b>7.2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

#### II. Vermögenslage:

Anlagewerte	5.6	7.5	— 1.9
Betriebswerte	216.3	203.6	+ 12.7
Verlust (einschl. Vortrag)	7.2	103.4	— 96.2
<b>Sa.</b>	<b>229.1</b>	<b>314.5</b>	<b>— 85.4</b>
Eigenkapital	68.4	169.0	— 100.6
Langfrist. Verpflichtungen	14.0	11.4	+ 2.6
Laufende Verpflichtungen	144.9	132.8	+ 12.1
Rechnungsabgr.-Posten	1.8	1.3	+ 0.5
<b>Sa.</b>	<b>229.1</b>	<b>314.5</b>	<b>— 85.4</b>

#### III. Liquidität:

Flüssige Mittel und Außenstände	80.5	70.9	+ 9.6
Laufende Verpflichtungen	144.9	132.8	+ 12.1
Unterdeckung mit Betriebsvorräte	64.4	61.9	+ 2.5
Betriebsvorräte	111.2	102.6	+ 8.6
Betriebsmittel-Überschuß	46.8	40.7	+ 6.1

Hinsichtlich der Vermögenslage und der Liquidität sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten; es ist zu erwarten, daß der Betriebsstatus durch die weitere geschäftliche Entwicklung eine Erleichterung erfährt. R.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbuecher. — Stellvert. des Hauptredakt.: i. B. Curt Streubel. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8050/VII. Davon 6630 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen**

**Fürs Adreßbuch!**

⊗ **Wachtel, Inh. Elisabeth Wachtel, E.,**  
 Berlin SO 36, Oranienstr. 27. — Groß-  
 buchhandlung u. Großantiquariat. Gegr. 1930.  
 (☎ F 8 5381. — ☎ 151511.)

**Alle Veränderungen  
 Ihres Sirema**

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftsflokals, Prokuras  
 Erteilungen und Löschungen, Kommissionärwechsel, An-  
 schluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheck-  
 kontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen  
 wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

**Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels**  
 Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

Wir übernehmen den Kommissi-  
 sionsverlag und die Ausliefer-  
 rung folgender Werke:

**Wiborada-Jahrbuch**

Jahrgang I u. ff.

Bestellungen sind ausschließlich  
 an uns zu richten.

**M. Seitz, Buchhandlung**  
 Augsburg, Domplatz

**Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche  
 Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge**

**Günstige Gelegenheit**

für Buchhändler, der sich selbstän-  
 dig zu machen gedenkt, zum Kauf  
 einer guten Buchhandlung in der  
 Stadt der Reichsparteitage, evtl.  
 auch Beteiligung oder Übernahme  
 der Bestände.  
 Günstigste Zahlungsbedingungen!  
 Angebote unter # 1574 durch d.  
 Expedition des Börsenblattes.

**Berlagsunternehmen**

über 50 Jahre bestehend,  
 führend in seinem Spezial-  
 wissenschaftl. Gebiet, weit  
 unter Wert zu verkaufen.  
 Event. wird für den bis-  
 herigen arischen Geschäfts-  
 führer stiller oder tätiger  
 Teilhaber mit Kapital zur  
 Übernahme gesucht. Angeb.  
 unter Nr. 1683 d. d. Exped.  
 d. Börsenblattes.

Süddeutsche **Universitätsbuch-**  
**handlung** kommt durch meine  
 Vermittlung für **30000 RM** zum  
**Verkauf.** Näheres durch  
**Carl Schulz, Breslau 6,**  
 Bestendstr. 108.

**Stellenangebote**

Stellungsuchende werden darauf hin-  
 gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den  
 Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen  
 keine Originalzeugnisse beizufügen.  
 Außerdem wird darauf hingewiesen,  
 daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder  
 usw. auf der Rückseite Name und An-  
 schrift des Bewerbers zu tragen haben

Buchhandlg. u. Schreibwarengesch.  
 in schöner Provinzstadt Oberbayerns  
 sucht verlässige, gewissenhafte  
**junge Gehilfin,**

die an selbständiges Arbeiten ge-  
 wöhnt ist, sämtl. Büroarbeiten u.  
 Schreibmasch. beherrsicht u. gewandt  
 im Ladenverkehr u. Schaufensterdel.  
 ist. **Kenntn. d. kath. Literat. Vor-**  
**aussetzung.** Süddeutsche, bevorzugt, Liebe  
 z. Beruf Grundbedingg. Verpflegg.  
 u. Wohnung im Hause.  
 Angebote mit Lichtbild, Zeugnis-  
 abschr. u. Gehaltsang. u. Nr. 1675  
 d. d. Exped. d. Bbl. erb.

Junge tücht. **Gehilfin,** welche  
 auch mit dem Papier- u. Schreib-  
 warenhandel gut vertraut u. flott  
 im Verkauf ist, zum baldigen An-  
 tritt gesucht.

Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr.  
 u. Gehaltsford. u. Nr. 1676 d. d.  
 Exped. d. Börsenblattes erbeten.

Junge **Buchhändlerin** gesucht,  
 die auch in Schreibwaren u. Büro-  
 artikeln firm ist.

**Weißenseer Buchhandlung**  
**Berlin-Weißensee**

**Flotter Gehilfe**

zum 1. September gesucht als  
 Verkäufer einer Bahnhofsbuch-  
 handlung in westdeutscher  
 Großstadt. Engl. und franzöf.  
 Sprachkenntnisse erwünscht.  
 Cilangebote mit Gehaltsanspr.  
 unter Nr. 1681 durch die Ex-  
 pedition des Börsenbl. erbeten.

Versandbuchhandlung (Berlin) mit sehr persönlicher  
 Form der Kundenbearbeitung sucht zum 1. Oktober

**Buchhalterin**

die über buchhändlerische Kenntnisse verfügt und  
 gewillt ist, in einem kleinen Betrieb auf selbständigem  
 Posten sich voll für ihre Arbeit einzusetzen. Angebote,  
 handschriftlich, mit den üblichen Unterlagen, Gehalts-  
 ansprüchen und Bild unter # 1677 durch die Expe-  
 dition des Börsenblattes.

**Sortimenter**

Zum 1. X., event. etwas früher  
 suchen wir für die Werbeabteilg.  
**intelligenten Gehilfen (in).**  
 Bedingg.: Flotter Stenotypist und  
 Maschinenschreiber, rascher Arbeiter.  
**Carl Marhold, Verlagsbuchhdlg.**  
 Halle a. S., Henriettenstr. 3

womöglich m. Kenntn. der wiss.  
 Lit., für Ladenverkehr und Schau-  
 fensterdekoration zum 1. Oktober  
 gesucht.  
**Erlangen. Mende-Blasing**  
 Universitätsbuchhandlung

**Stellengesuche**

**Verlags-Sekretärin**

für namhaften **katholischen Verlag** tätig gewesen, vertraut mit  
 allen Propaganda-Arbeiten, selbständiger Führung des Besprechungs-  
 wesens, äusserst gewandt in Stenographie und Schreibmaschine,  
 sucht entsprechenden **MÜNCHEN**  
 Wirkungskreis in

Ia-Referenzen stehen zur Verfügung.

Angebote unter # 1688 durch die Expedition des Börsenblattes.

**Leistung**

und

**Erfolg**

sichert Ihnen meine Mitarbeit  
 als erfahr. u. langj. **Reisebuchhändler.**  
 In ersten Firmen tätig gewesen.  
 Anf. 30. Bewandert i. Innen- u. Außendienst.  
 Glänz. Ref. Antritt zum 1. 10.  
 Erbitten gefl. Angeb. u. Nr. 1678 d. d. Exp. d. Bbl.

**Gehilfe**

29, Sortiments- u. Verlags-  
 praxis, ungekünd. Stellung,  
 Ausw. E, sehr berufsfreudig  
 und mit eigenen Ideen,  
 sucht ausbaufähige Stellung  
 im Verlag. Angebote unter  
 # 1682 d. die Expedition  
 des Börsenblattes.

Für m. fr. langj. Mitarbeiter  
 (l. Sortimenter) suche ich Stellung  
 in Berlin oder Nähe Berlins.  
 Suchender (33 Jahre) war in gr.  
 wissensch. Buchhdlg. tätig u. ver-  
 fügt über ausgezeichnete Kennt-  
 nisse. Ich kann ihn rückhaltlos  
 empfehlen. Pers. Vorstellg. mögl.  
 Anfragen erbittet:

**Helmuth Vincenz**  
 i. Ja. Gonski & Co., Köln.

39. 18jähr. Mädchen, 2 Jahre im  
 Verlag, sucht umständehalber ihre  
 Lehrzeit in einem anderen Verlag  
 zu beenden.  
 Angebote unter # 1680 durch d.  
 Expedition des Börsenblattes.

**Vermischte Anzeigen**

**Merkspruch**

Die Kelter — zum Weine  
 Zum Korn — die Mühle  
 Der Buchhändler kauft seine  
**Stempel bei Rühle\*)**

\*) Leipzig O 5, Holsteinstr. 1





**Wöchentliche Übersicht**

über

**geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.**

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs  
des Deutschen Buchhandels.

17.-22. August 1936.

Vorhergehende Liste 1936, Nr. 193. (Zeichenerklärung s. Nr. 111.)

Diese Übersicht kann zum Nachtragen im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels als Sonderdruck (einseitig bedruckt) von der Geschäftsstelle bezogen werden. Der Preis beträgt RM 2.— jährlich bei Lieferung durch Kommissionär, RM 4.50 jährlich bei Lieferung direkt als Drucksache. Bestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

**I. Abteilung.**

† \* Waltrusch & Harter, Stuttgart 1, Postfach 97. Neue Weinsteige 4. Reise- u. Versandbuch. Gegr. 2/XII. 1935. (☞ 70107. — ☞ Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Fil. Stuttgart. — ☞ 19262.) Inh.: \* Wilhelm Waltrusch u. O Josef Harter. Komm.: Stuttgart, Koch, Reiff & Deisinger. Leipziger Komm.: w. Goldmar.

\* Hoff Wwe. G. m. b. H., Fr., Klee. Geschäftsf. \* R. Fiegen verstorben.

\* „Bücherede“ Leihbibliothek, Buch- und Zeitschriftenvertrieb Kurt Müller, Leipzig C 1. Inh. jetzt: Arno Luft, der „Bücherede“ Arno Luft firmiert. Diese Firma ist in Abt. I zu streichen und in Abt. IV einzufügen.

○ Buchhandlung Dürerhaus Bonn am Rhein Inh. Eva Marie Priester, Bad Godesberg-Friesdorf, jetzt: Detmold, Bachstr. 44.

\* Buchhandlung „Der Tempelritter“ und Kunstgewerbe Gertrud von Lukasiewicz, Siedingen. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

† Feuz-Verlag, Hans, Bern (Schweiz), Länggässli 76. Gegr. 1935. (☞ 23510. — IN.: Feuzverlag Bern. — ☞ Kantonalbank, Bern. — ☞ III 10460.) Geschäftsl.: Ernst Nieder. Leipziger Komm.: at. D. Nlemm.

\* Hirth Verlag H.-G., G., München 2 RD. ○ Fritz Auerbach als Vorstandsmitglied ausgeschieden.

Hofer & Co. H.-G., Zürich (Schweiz) wurde im Adreßbuch gestrichen, da kein buchhändlerischer Betrieb.

Holfeld, Willy, Hainspach, wurde im Adreßbuch gestrichen.

○ Hug Nachfolger Ernst Weber, Alfons, Günzburg. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

○ Jäschke, Emanuel, Langenbielau (Schles.), ist in Abt. I zu streichen und in Abt. IV aufzunehmen.

† ○ Jüttner Inh. Heinz Gettkant, H., Wolfenbüttel, Lange Herzogstr. 60. Buchh. u. Leihb. Gegr. 1932. (☞ 2915. — ☞ Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Fil. Wolfenbüttel. — ☞ Hannover 59057.) Leipziger Komm.: Koehler & Goldmar H.-G. & Co. Abt. Groß-Sort.

\* Krieg, Walter, Verlag, Kunsthandlung, Berlin B 35, firmiert jetzt: Walter Krieg Verlag.

† Nanfodo, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, Tokyo (Japan), Kiridoshi Sakamachi Hongo 6. Gegr. 1879. (☞ Koishikawa 3510. — IN.: Nanfodo Tokyo. — ☞ Kawasaki One Hundredth Bank; Yasuda-Bank; Yokohama Specie Bank; Dai-ichi Bank. — ☞ Tokyo 149.) Inh.: Shoshiro Kobachi. Leipziger Komm.: w. Heublein.

\* Naturkunde u. Technik Verlag Fritz Knapp, Frankfurt (Main). Leipziger Komm.: a. Bag.

\* Oldenbourg Komm.-Ges., M., München 1. Gesellschafter \* Paul Oldenbourg verstorben.

† ○ Perl, Max, Berlin B 8, Unter den Linden 19. Buch- u. Kunsth. Antiqu.-Auktionsinstitut. Gegr. 1/IV. 1895. (☞ A 1 Jäger 4468. — ☞ Deutsche Bank u. Disc.-Ges. Dep.-Kasse K A 2, Berlin B 8. — ☞ 72182.) Inh.: ○ Horst Rittershofer. [Wiederaufnahme.]

○ Pöppinghaus, Franz, Berl (Nr. Soest), erloschen.  
† Schmid, Betty, Zermatt (Schweiz). Buch-, Papier- u. X Photohdg. Gegr. 1905. (☞ 26.) w.

\* Schneider, Friedrich, Leipzig C 1. Procura \* Friedrich Carl Hefschold erloschen.

\* Stern & Cie., Paul, Wien 1. Frau Irene Abelis ausgeschieden. Kurt Bujakowsky trat als öffentl. Gesellschafter ein.

† ○ Süherott Verlag, Wilhelm, Berlin-Wilmersdorf, Nassauische Str. 62. Gegr. 21/XI. 1897. (☞ Emser Platz 1287. IN.: Süherott Berlin. — ☞ Dresdner Bank, Dep.-Kasse Bln-Wilmersdorf. — ☞ 61510.) Leipziger Komm.: Goldmar.

† \* „Sakit“ Istanbul (Türkei), Ankara Caddesi. Buch-, Zeitschriften- u. Zeitungsverlag. Gegr. 1917. (☞ 24370.) Inh.: Tarif İhs u. Nsim İhs. Geschäftsl.: Kemal İren. w. Verlag Wiener Handarbeit Elisabeth Steinkrauß, Wien V. Geschäftsl. Edgar Steinkrauß verstorben.

\* Verlag für zeitlichen Fortschritt G. m. b. H., München 2 SW. Streichen: 0.

† \* Wachtel Inh. Elisabeth Wachtel, E., Berlin SO 36, Dranienstr. 27. Großbuchhandlung und Großantiquariat. Gegr. 1930. (☞ F 8, 5381. — ☞ 151511.) w. [Wiederaufnahme.]

\* Wiegand, Valentin, Homburg (Bz. Kassel). Die Filiale in Vorken (Bz. Kassel) ging an Heinrich Wiegand über, der Valentin Wiegand Inh. Heinrich Wiegand firmiert. (S. a. Bbl. 181.)

**IV. Abteilung.**

Vornschein G. m. b. H., E. Fr., Schongau. Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: Eine Komm.-Ges., die Schongauer Nachrichten Karl Koch & Co., Komm.-Ges. firmiert.

Bruschkin, Georg, Gersbach über Schoppsheim, ist in Abt. IV zu streichen.

Gummel, Max, Feuchtwangen, ist in Abt. IV zu streichen.

Jokisch, Wilhelm, Breslau 5, ist in Abt. IV zu streichen.

Jüttner Inh. Heinz Gettkant, H., Wolfenbüttel, ist in Abt. IV zu streichen und in Abt. I aufzunehmen.

Neumann, Clara, Berlin NW 21, erloschen.

Best.-Nr. auf Rechnung wiederholen

Börsenverein Leipzig Nr. \_\_\_\_\_

An Firma \_\_\_\_\_

Das erhält die Buchhandlung / liefert von ... / als gewährt in Rechnung ... / über Bestellung an ...

Bestellung aus ...

Nr.	Titel	Einzelstück	Preis	Gesamt

Einfachheiten genauere mittels (Preis-Nr.)

Leipzig C 1, 4a

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

**Der genormte Bestellzettel**

wird an die Mitglieder des Börsenvereins, an sämtliche im Bund Reichsdeutscher Buchhändler zusammenschlossenen fachschaftsmitglieder und die Stammrolle-Angehörigen des Buchhandels geliefert.

Er ist in drei Ausführungen lieferbar:

\*) Papier: gelblich, für die allgemeinen und

\*) Papier: rosa, für die empfohlenen Bestellungen

Karton: gelblich, als Bücherzettel

\*) zu je 100 Stück blockiert

**Z**

**Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**